

Juli/August 2022

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

Der hinweis – online unter
www.hinweis-hamburg.de

hinweis



Bild von Patrick Hanke. www.freie-kunstschule-bergedorf.de

Geschichten, die das Leben schrieb

Texte aus der Werkstatt für
biografisch-kreatives Schreiben



**Mode für Männer
& Frauen**

fair & nachhaltig

marlowe-nature.de

Beim Schlump 5&9
20144 Hamburg

Bahrenfelder Straße 176
22765 Hamburg
(nur Frauenmode)



Die Robben Wulfsdorf
Teilhabe und Pflege

Wir - ein Inklusionsprojekt beim Gut Wulfsdorf in Ahrensburg - brauchen Sie.
Ab dem 01.08.2022 suchen wir:

Pflegeschulung, Heilerziehungspfleger & Sozialpädagogen (m/w/d)

für die Betreuung der hier lebenden jungen, aktiven Erwachsenen mit unterschiedlichen Pflege-/Assistenzbedarfen, **für 15 - 38,5 Std./Woche.**

Wir suchen Mut- und Möglichmacher. Sattel um!

Wir bieten Ihnen:

- eine unbefristete Anstellung mit umfassender Einarbeitung
- eine sinnstiftende Tätigkeit in einem abwechslungsreichen Arbeitsbereich
- ein motiviertes Team und positives Arbeitsklima
- einen Arbeitsplatz, bei dem Kreativität und Ideen erwünscht sind
- Möglichkeiten und Chancen zu Fortbildungen
- eine leistungsgerechte Vergütung plus betriebliche Altersversorgung
- regelmäßige Teambesprechungen, kollegiale Beratung, Fachgruppen

Sie bringen mit:

- entsprechende fachliche Qualifikation (mit staatl. anerkanntem Abschluss)
- Teamgeist, soziale Kompetenz und Wahrnehmungsfähigkeit für die Fertigkeiten und Talente der Menschen mit Assistenzbedarf
- Lust & Leidenschaft, Menschen zu begegnen

Ihre Aufgaben:

- Begleitung, Unterstützung der Menschen mit Assistenzbedarf
- behandlungspflegerische Maßnahmen nach ärztlicher Verordnung
- Ansprechperson für Betreuer, Angehörige, Ärzte
- Umsetzung von Qualitätsstandards, Einstellung, Aktualisierung
- Evaluierung der Dokumentationen



Über Ihre Bewerbung freut sich **Anke Brammen** unter **04102 678 530 2**
oder brammen@die-robben-wulfsdorf.de

DRW - Die Robben Wulfsdorf gGmbH
Bornkampsweg 29c, 22926 Ahrensburg/Wulfsdorf
www.die-robben-wulfsdorf.de, www.sattel-um.de

Inhalt

In diesem Heft:

Geschichten, die das Leben schrieb

Texte aus der Werkstatt für biografisch-kreatives Schreiben

Seite 7

Termine

Seite 22

Vorschau

Seite 35

Adressen

Seite 38

Impressum

Seite 42

Kleinanzeigen

Seite 46



EINE GIFFTFREIE LANDWIRTSCHAFT BRAUCHT DEINEN KONTOWECHSEL

Als erste Bank Deutschlands setzen wir uns für eine Abgabe auf Spritz- und Düngemittel ein. Zeige auch du Haltung mit dem GLS Girokonto: damit dein Geld ausschließlich sozial und ökologisch wirkt - konsequent nachhaltig und transparent. [glsbank.de](https://www.glsbank.de)

Filiale Hamburg
Düsternstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn

The advertisement for 'Mein Neuer Weg' is a rectangular box with a green border. On the left, there's a small image of various vegetables. In the center, a circular logo features a stylized figure. On the right, there's a portrait of a woman. The text is arranged in a structured layout with bullet points and a contact block.

Sie wollen einen geschulten Blick von außen?

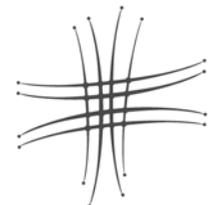
- Einzelberatungen
- 3-stündige Workshops in Kleingruppen
- Systemisches Arbeiten, ressourcenfördernd und lösungsorientiert
- Neue Klarheit
- Wachsende Entwicklung
- Innere Ruhe

MEIN NEUER WEG in 25336 Klein Nordende

Anja-Bettina Wieth
Gesundheitspraktikerin
Biografieberaterin
BodyTalk-System
Tel.: 0 41 21 - 27 68 225
[meinneuerweg.me](https://www.meinneuerweg.me)

ZUKUNFT GEBEN

Der „Hinweis“ wird herausgegeben von der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V. (www.treuhandstelle-hh.de). Seit Gründung 1988 gestaltet Christine Pflug den Hinweis als eigenständigen Verlag zu Veranstaltungen von anthroposophischen Initiativen und Einrichtungen in der Region Hamburg. Neben den Terminen machen inhaltliche Artikel, Kunst und Beilagen zu besonderen Ereignissen aus allen Themen- und Lebensbereichen den „Hinweis“ zu einem Bestandteil des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens in Hamburg. Die Träger der Veranstaltungen, überwiegend gemeinnützige Organisationen, unterstützen und ermöglichen die Publikation.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.



Pädagogische Hilfskraft (m/d/w)

Wir suchen eine pädagogisch interessierte Person, die den Lehrer(innen) zur Seite steht.

Es sind keine Berufserfahrung vorausgesetzt. Sie sollten jedoch Freude an der Arbeit mit Kindern haben.

Es erwartet Sie ein nettes, engagiertes Kollegium und liebenswerte SchülerInnen.

Wir sind eine staatlich anerkannte Hamburger Ganztagschule in freier Trägerschaft und unterrichten in 12 Jahrgangsstufen mit derzeit 163 Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Arbeitsumfang:

- 54 % - Stelle, während der Schulzeit: 7:45 Uhr – 13:00 Uhr (inkl. einer 15 minütigen Pause). Sollten Sie die oben genannten Arbeitszeiten nicht im vollen Umfang ermöglichen, dann wäre auch ein reduziertes Arbeitspensum möglich.
- In den Schulferien fallen keine Arbeitsstunden an.
- Die Stelle ist vorerst auf ein Jahr befristet.

Vergütung und Urlaub:

- 12,09 € pro Stunde, zzgl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 30 Tage Urlaub

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bei Interesse wenden Sie sich an:

Herrn Krause,
krause@christophorus-hamburg.de
 Tel. 040 - 604 428 - 12
 Christophorus Schule,
 Bergstedter Chaussee 205, 22395 Hamburg

Weitere Infos unter
www.christophorus-hamburg.de



Wir suchen per sofort eine/n engagierte/n **WaldorfkinderGärtner/in** (Stundenumfang 38,5 Std./Woche) für eine liebevolle Betreuung unserer Elementarkinder in der 8-Stunden Gruppe.

Als paritätisches Leitungsteam gestalten wir Waldorfpädagogik zeitgemäß.

Wir wünschen uns verlässliche, motivierte KollegInnen, die aufgeschlossen gegenüber neuen Impulsen sind.

Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit, sowie die Prozesse der Selbstverwaltung verantworten wir gemeinsam.

Unser Waldorfkindergarten liegt in Hamburgs Walddörfern, im grünen Stadtteil Volksdorf.

Auf zwei Häuser verteilen sich 5 Elementar- und 2 Krippengruppen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Diese senden Sie diese bitte per Email an:
waldorfkiga.cg@hamburg.de

Auf dem Postweg:
 WaldorfkinderGärten der
 Christengemeinschaft in Hamburg e.V.
 Rögeneck 23
 22359 Hamburg
 Tel.: 603 82 73
www.waldorfkiga-cg.de

Geschichten, die das Leben schrieb

Texte aus der Werkstatt für biografisch-kreatives Schreiben

Wie kann man dem eigenen Leben auf die Spur kommen? Biografisch-kreatives Schreiben ist dafür eine Möglichkeit. Letzten Sommer begannen wir mit unserer Schreibwerkstatt, die dann in verschiedenen Formen bis April dieses Jahres fort dauerte. Die Teilnehmer:innen schrieben Geschichten aus ihrem Leben, es wurden immer wieder neue Aspekte und Aufgaben gegeben. Wir Kursleiterinnen vermittelten „Erzählelemente“, wie man beispielsweise Dialoge einbaut, Szenen ausführt, in bildhaft-sinnliche Beschreibungen eintaucht, aus verschiedenen Perspektiven schreibt und vieles mehr. Jede:r hatte eine begrenzte Zeit für die

jeweilige Geschichte, im anschließenden Gespräch vertieften wir die Erfahrungen.

Wir begannen mit der Kindheit („Eine Kinderfreundschaft“), wir erinnerten uns an eine wichtige Lehrerpersönlichkeit, an einen „besonderen Ort“, an ein „Wagnis“. Beim erwachsenen Leben haben wir beispielweise geschrieben über Umbrüche, prägende Impulse, eine Reise oder einen Lieblingsort, „Wo habe ich Heimat erlebt?“ „Wann ist mir Welt begegnet?“ Schreibend tauchten Erinnerungen und scheinbar Vergessenes wieder auf. Manches erschien in einem neuen Licht und konnte durch das Schreiben wie „befreit“, neu eingeordnet und mitunter sogar versöhnt werden.

In dieser Werkstatt sind manchmal tiefgehende, manchmal humorvolle,



erstaunliche oder abenteuerliche kleine literarische Kunstwerke entstanden. Sie sind es wert, veröffentlicht zu werden.

Vielleicht, liebe Leser:innen, werden Sie durch diese Lektüre inspiriert, an einem freien Sommertag auch in Ihre biografischen Erinnerungen einzutauchen.

Die Blumenbilder des Hamburger Malers Patrick Hanke mögen Sie in dieser (hoffentlich) launigen Sommerzeit ebenfalls anregen und erfreuen.

(Leitung der Werkstatt: Christine Pflug und Maria Schulenburg)

Setting: Kindheit (3 Themen zur Wahl: 1. Elternhaus, 2. Lieblingslehrer, 3. Gefährte)

Lieblingslehrer

Unser neuer Lehrer war ein Mann.

Mit Bart und wuscheligem Haar folgte er auf unsere graugewellte Frau A.

Er kam mit einem verschmitzten Lächeln.

Wenn ich schummelte oder schwindelte, durchschaute er mich. Weil ich wusste, dass er wusste und er verstand, dass ich verstanden hatte, sagte er nichts. Er tadelte mich nicht, und ich tat es bestimmt nicht wieder.

Cordhosen trug er und nach Rauch roch er. In den Pausen zog er auf dem Schulhof das „Rothändle“ Paket aus der Tasche und zündete sich eine Zigarette an. Seine Finger waren braun verfärbt und seine Zähne auch.

Gitarre spielen konnte er. Hatte er sie nicht mit, schickte er zwei Jungs zu sich nach Hause, um sie zu holen, seine Frau wisse Bescheid.

„Aber nid vergutzle“, rief er ihnen hinterher.

Zwei Jungs waren es auch, die er den einen Tag zum Nachsitzen einbestellte. Was sie nachmittags vorhätten, hatte er

sie gefragt. Beide mussten zur Feldarbeit. An jenem Tag nicht. Dafür sorgte er. Nach dem Mittagessen mussten sie zurück in die Schule kommen und auf dem Schulhof Fußball spielen.

Ich bewunderte ihn für seine Schlauheit und für seinen Mut. Traurig machte es mich, wenn ich in seinem Blick Enttäuschung las, darüber, dass ich, was auch immer, nicht gewagt oder mir zugetraut hatte.

Fasching feierte er mit uns, spielte Gitarre zuerst, dann Musik vom Band, zu der wir ausgelassen tanzten. Mit „aufhören, wenn es am schönsten ist“, setzte er den Schlusspunkt viel zu früh.

Am traurigsten aber war, dass es unser letzter Fasching vor dem Schulwechsel war.

Dass ich zum Gymnasium wechselte, verdankte ich ihm, der mehr in mir las, als ich ahnte.

„Wenn nicht sie, ja wer denn dann?“, schimpfte er mit meiner Mutter und so durfte auch ich das Gymnasium besuchen.

Mein Lieblingslehrer Herr E., der auf dem Bazar mein Hinterglasbild kaufte, das doch gar nicht schön geworden war.

Von G K

Ein Wagnis

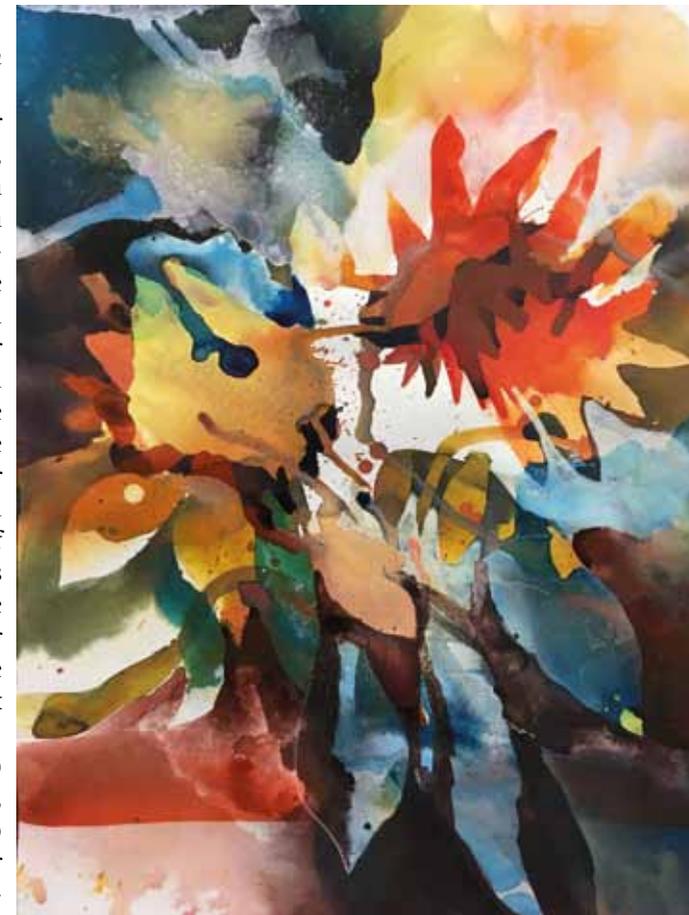
Auf dem Weg nach Marokko.

Anfang der 1980er Jahre trumpten wir, zwei junge Frauen Anfang zwanzig, von München nach Marokko. Große Teile des Weges verliefen unspektakulär. Aber irgendwo zwischen Valencia und Alicante stockte unsere Reise und zwar nachts. Wir standen also lange in einem kleinen Ort auf dem Weg in Spaniens Süden. Unsere Laune war noch gut. Aber wir hatten auch keine Idee, wo wir die Nacht verbringen könnten. Nach etwa anderthalb Stunden des Wartens, es kam kaum ein Auto vorbei, und es war inzwischen nach Mitternacht, hielt mitten

in diesem kleinen spanischen Küstenort ein großer beiger amerikanischer Straßenkreuzer. Ein Buick.

Darin saßen zwei Männer. Älter als wir. Zwei Marokkaner, wie sich herausstellte. Die Verhandlung war schnell geführt. „Do you speak English? French? Do you drive?“, fragte der Fahrer. Ja, wir sprachen Englisch, Französisch und hatten auch beide einen Führerschein.

Ihre Reise ging zunächst bis Malaga und wir fuhren mit. Das heißt, ich fuhr dann



erstmal dieses riesige amerikanische Auto durch die spanische Nacht.

Ein Wagnis, könnte man meinen. Abdel, der Fahrer, vertraute mir Auto und Leben an.

Ein Wagnis auch für uns. Zwei junge Frauen fahren mit zwei fremden Männern durch die Nacht.

Wir haben es gemacht, weil Abdel, der in den USA lebte - deshalb der Buick - so herzlich und freundlich und besorgt war. Und wir haben es gemacht, obwohl

sein Freund und Beifahrer, der selbst nicht Auto fuhr, das ganze Gegenteil von Abdel war. Wir fuhren also bis Malaga, dort schliefen wir ein paar Stunden in der Sommerwohnung von Abdels Schwester. Und am nächsten Tag setzten wir unsere gewagte Reise alleine fort. Abdels Freund bezeichnete uns beim Abschied nachdrücklich als naiv. Er hatte recht, aber es war uns keine Warnung. Als wir später in Marokko unterwegs waren, hatten wir zu unserer großen Beruhigung die Adresse und Telefonnummer von Abdels Familie bei uns. Und wir hatten viel Glück und Schutz in unserer Naivität.

Von SHe

Was bedeutet Heimat für mich?

Ich ging über den Markt, „Gemüse zu suchen, das war mein Sinn“. Das Gemüse wog schwer in meiner Tasche, einen Croissant würde ich mir noch gönnen, für den Heimweg. Stehtische umgaben den Stand, zwei Menschen, mit einer Tasse Kaffee vor sich, waren in ein Gespräch vertieft. Ich musste warten, neben den beiden Stehenden, während der Herr vor mir wählte, während sein Kaffee bereitet wurde, während er Münzen aus seinem Portemonnaie klaubte. Ich hörte die beiden am Stehtisch mit vielen rauen „Ch“ und diphtongierten „ue“, wie „ie“ sprechen und freute mich darüber, ihre Sprache verstehen zu können.

Ich schmunzelte in mich hinein und versuchte dabei, mir nicht anmerken zu lassen, dass ich ihrem Gespräch, in der vertrauten Sprache meiner Kindheit lauschte, denn natürlich ging es mich nichts an, worüber sie sich unterhielten, ich kannte sie noch nicht einmal. Längst war aus dem „warten müssen“, ein „warten dürfen“, geworden und ich musste mich beherrschen, nicht in ihr Gespräch einzuschwenken und mitzureden, vor lauter Freude.

So freute ich mich still. Der Herr vor mir trat zur Seite, ich bestellte meinen Croissant und verließ den Markt. Das Schwizerdytsch wirkte noch lange nach.

Ja, Vater, ich weiß, du hast es mir 100 Mal erklärt, wieder und wieder, dass Schwizerdytsch zum alemannischen Sprachraum gehört, der sich erstreckt von,... bis... , ja ich weiß.

Denn eigentlich ist Alemannisch meine Muttersprache, somit die Sprache der Mutter meiner Kinder. Mit ihr habe ich sie begrüßt, mit ihr sind sie aufgewachsen und groß geworden. Alemannisch ist deren Mutter Sprache.

Mir ist diese Sprache Heimat. Urige und lebendige Heimat in mir, wo immer ich bin. Sie lebt neben dem viel häufiger praktizierten Hochdeutsch, neben Französisch und Englisch und unzähligen, eher rudimentären Gedächtnisbrocken anderer Sprachen, in mir. Unbewusst schwenkte ich in sie ein, immer wenn ich die mir anvertrauten Babys versorgte, wie dann auch später meine eigenen Kinder.

Auch mit Tieren höre ich mich in dieser Sprache reden, immer. Und kehre ich

aus einer Fremdsprache in die eigene zurück, so lande ich im Alemannischen, wenn ich nicht mit Bedacht und Konzentration, Hochdeutsch bewusst ansteuere. Oft genug habe ich es erlebt.

In dieser Sprache bin ich verwurzelt, ja, aber, frage ich mich, was ist mit Französisch?

Französisch ist Heimat eines anderen Winkels meines Selbst.

Eindeutig.

Gedichte in Französisch begleiten mich, Lieder, Seite um Seite füllte sich das Tagebuch in Französisch. War ich im Land, träumte ich in dieser Sprache.

So verstehe ich heute die radikale Ablehnung meines Sohnes, französisch zu lernen anders. Es lag nicht an

komplizierter Grammatik oder fremden Vokabeln. Es lag an mir, seiner Mutter. Sprach ich Französisch, änderte sich meine Stimme, lebte ich einen ganz anderen Teil meines Selbst und wurde ihm fremd. Diese Sprache raubte ihm als Kind die vertraute Intimität. Er mochte sie nicht. Viel lieber war ihm unsere alemannische Geheimsprache.

Ich muss revidieren.

Es ist nicht nur die Muttersprache allein.



Sprache überhaupt ist mir Heimat! Sich in den Rhythmus, welcher Sprache auch immer, geben, in deren Klang eintauchen, ihre Wirkung spüren. Dort bin ich zu Hause.

Sprache als Möglichkeit von Ausdruck. Sprache als Möglichkeit von Austausch. Sprache als Möglichkeit, zu denken, denken zu teilen.

Ja, ich komme zum Schluss, dass mir Sprache Heimat ist.

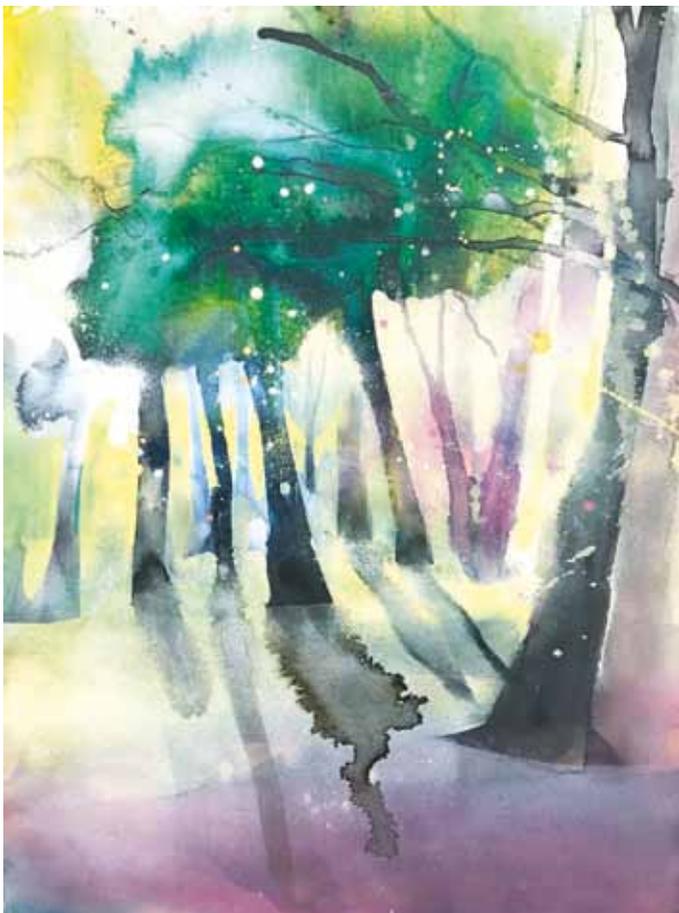
Von G K

Wo habe ich Heimat?

Heimat ist für mich kein physischer Ort. Würde man mich fragen, wo meine Heimat ist, würde ich antworten, dass ich eine Heimatlose bin. Ich empfinde diese Erkenntnis nicht als einen Mangel, sondern sogar als eine große Freiheit und Ungebundenheit, die mich frei empfinden lässt, in jedem Augenblick, wo ich mich zuhause fühle. Und dass ich jeden erlebten Ort auch wieder verlassen kann, ohne sehnsuchtsvoll zurückzublicken.

Und so war und ist mein Leben von Geburt an: ein Leben von Ort zu Ort, Notwendigkeiten folgend, oder Wünschen oder Illusionen. Oder Schicksal?

„Aber irgendeine Zugehörigkeit musst du doch benötigen und spüren“, so fragt man mich. Ein loses Blatt im Lebenswind?



Nein, ich spüre und vertraue auf eine Führung, und im Zurückblicken auf mein bisheriges Leben erkenne ich, dass der Sinn dieser Führung ist, mich selbst zu finden, zu der Heimat in mir. Zu dem Ort, der von Beginn an da war und auf mich wartet.

Der Ort der Orte.

Von Inke Antonio, 90 Jahre alt

Wo habe ich „Welt“ erlebt?

Ich war alleine auf den Platz des Himmlichen Friedens in Peking gegangen. An der einen Seite des riesigen Platzes gab es ein Gebäude oder eine Sehenswürdigkeit – was genau, weiß ich gerade nicht mehr – ich erinnere aber, dass davor eine große Gruppe Menschen stand.

Ich mischte mich unter die Leute und wurde nach einer Weile von zwei chinesischen Frauen auf Englisch angesprochen und gefragt, ob ich zum ersten Mal hier sei. Ja, erzählte ich ihnen. Ob ich die Gegend schon kennen würde, fragte mich die eine. Ich sei gerade dabei, sie zu erkunden, antwortete ich. Wir unterhielten uns eine Weile und schließlich luden mich die beiden ein, mit ihnen in der nächsten Straße einen Tee trinken zu gehen. „Warum nicht?“, dachte ich, aber in mir meldete sich eine leise, warnende Stimme. Ich ging mit und blieb wachsam. Wir kamen an einem Flüschen vorbei, über den eine kleine verzierte Brücke führte. Ich gab der einen meinen Fotoapparat und bat sie, ein Foto von mir zu machen. Kurz hatte ich das Gefühl, dass sie es nicht gerne tat, aber dann knipste sie mich.

Wir gingen weiter und kamen in eine Gasse, in der winzig kleine Holzhütten neben einander standen. Zu einer der ersten führten sie mich, öffneten die Tür und sagten: „Hier ist es.“

Ich sah die geöffnete Tür, blickte in einen Teesalon, der gefühlt die Größe eines Schuhkartons hatte und wusste in diesem Moment: „Da geh ich nicht rein!“

Ich machte auf dem Absatz kehrt, sagte schon im Weggehen: „Entschuldigt bitte, aber ich möchte doch nicht mit euch Tee trinken“ und eilte über die kleine Brücke zurück zum belebten Platz.

Es folgte mir niemand, mein Herz pochte bis zum Hals: „Was war das gewesen?“ Als ich abends von meinem Ausflug zurück ins Studentenwohnheim kam und meinem Freund davon erzählte, konnte er sich gar nicht wieder beruhigen: „Oh Mann, wie dumm von mir! Wieso habe ich dir nichts gesagt? Wie konnte ich nur so unachtsam sein, dir nichts davon zu erzählen? Vor diesen Banden wird in jedem Reiseführer gewarnt: Wenn du in so eine Teebude rein gehst, kannst du sicher sein, dass du ohne einen einzigen Cent, ohne deine Kreditkarte, ohne alles, was du hast, wieder rauskommst. Die Leute werden dort einfach festgehalten, bis sie alles rausgerückt haben, was sie besitzen.“

Bis heute erinnert mich das Foto, das unmittelbar hinter dem Platz des himmlichen Friedens von mir entstand, daran, einer Schicht im Menschen begegnet zu sein, in der wir unsere Absichten unabhängig von Sprache kommunizieren.

Auch wenn mir beim Anschauen des Bildes immer noch ein leichter Schauer über den Rücken läuft, so erinnert es mich doch auch daran, dass ich in mir eine Instanz habe, die diese Schicht wahrnehmen kann und an ein Gefühl, sehr gut geschützt gewesen zu sein, bzw Glück gehabt zu haben.

Von T.S.

Eine besondere, eindruckliche Reise

In den 70iger und 80iger betrachtete ich die Indien-Begeisterung meiner Generation mit staunender Distanz. „Was fanden die da bloß?“ Ich befasste mich eher mit Anthroposophie und griechischer Mythologie. Nach Indien zu reisen kam mir nicht in den Sinn. Aber Yoga praktizierte ich etwa seit 1986, allerdings sehr moderat ohne allzu schwierige Verrenkungen. Besonders gut war ich auch nicht. Mitte der 90iger Jahre besuchte ich dann eine Yoga-Gruppe gemeinsam mit meinem Mann. Heidi, die Leiterin sprach eines Tages davon, dass sie eine Gruppenreise nach Tamil Nadu in Südindien organisiere. Kurz: Wir waren dabei.

Die Reisegruppe bestand aus 10 Leuten, die Jüngste etwa 25 Jahre, die Älteste um die 60 Jahre. Die Reise war in vieler Hinsicht besonders. Durch Heidis Ortskenntnisse kamen wir den Menschen und der Kultur sehr nahe. Unser Hauptquartier befand sich in Auroville. Eine Zukunfts-Stadt von Sri Aurobindo und der sogenannten „Mutter“, in den 50iger Jahren begründet, nahe bei Pondischeri. Besonders waren Licht und Luft. Sie fühlten sich irgendwie spirituell an. Sehr besonders waren die Besuche in den Hindu-Tempeln Mahabalipuram und Tschitamberam. Wir fuhren jeweils mit mehreren kleinen Autos viele Stunden über Land. In allen Städten und Dörfern berauschten die Farben der Kleidung und der Natur und die Gerüche, die waren süßlich-schwer und eben indisch.

Tschitamberam. Dort wird in einer gigantischen Tempelanlage mit mehreren Innenhöfen ein unsichtbarer Lingam des Gottes Shiwa verehrt. Er befindet sich im innersten kleinen Tempelgebäude, das mit mehreren tausend Goldenen Dachziegeln gedeckt ist. Das Tempelchen ist umlärmt von Priestern, Pilgern, Familien und einigen wenigen Touristen.

Vor der gigantischen Tempelanlage kauften wir auf Geheiß von Heidi kleine Opferschalen mit Früchten und Kokosnüssen und Blumen. Recht unbedarft stürzten wir uns in das quirlige und laute Treiben in den verschiedenen Tempelbereichen. Im Innersten angekommen stellten wir uns mit großen Augen und etwas irritiert von all dem fremden, lauten Treiben in die kurze Schlange derjenigen, die die Opfergaben an Shiwa darbrachten. Drinnen hockten oder rannten von einer Ecke zur anderen junge Brahmanen mit einer dünnen Schnur diagonal über dem freien Oberkörper und wuschen kleine Götterfiguren mit Kokosmilch und Wasser. Sie riefen sich ständig etwas zu. Geklapper, Geschrei und überhaupt: alles andere als andächtige Stille umgab uns.

Ein hochgewachsener Brahmane, mittleren Alters, nahm die Opfergaben entgegen und brachte sie in den Raum, in welchem der unsichtbare Lingam verehrt wurde.

Durch ein Holzgitter mit großen Rauten konnten wir sehen, dass der Lingam-Raum leer war. Der sakrale Gegenstand war eben unsichtbar. Ich übergab dem Brahmanen meine Schale und harrete ohne jegliche Erwartung, dass er wie bei den Menschen vor mir, die Opfer-

gaben zum Lingam bringt und mit einer kleinen Flamme auf einem Teller zurückkommt. So geschah es auch. Wie alle vor mir legte auch ich meine Hände kurz auf die Flamme und führte sie über meinen Scheitel. Völlig überrascht spürte ich eine unendlich wohltuende Energie. Beseligendes Licht strömte von meinem Kopf zu meinen Füßen. Vom Scheitel bis zur Sohle war ich erfüllt davon und eine unendliche Herzenswärme breitete sich in mir aus. Ein unvergessliches Erlebnis. Der größte Segen, der mir bis dahin zuteil wurde.

Seither haben alle Weltreligionen für mich ihre Berechtigung und meinen Respekt.

Von E. M.



Die Aquarellbilder von Patrick Hanke

Patrick Hanke, Jahrgang 1977, studierte Kunst und Kunsttherapie an der Kunstschule Mittelweg, heute Kunstakademie Hamburg.

Während dieser Zeit beschäftigte er sich intensiv mit der Anthroposophie, und seine Faszination für das Malen mit Wasserfarben begann.

Seit 2007 leitet er gemeinsam mit seiner Frau Nino Kiria, die ebenfalls Studentin der Kunstakademie war, die freie Kunstschule Bergedorf.

www.freie-kunstschule-bergedorf.de



Patrick Hanke, Foto: privat

Die Geschichte meiner Kleider

Peter nannte mich „Zuckerstange“. Wir alle lachten. Unsere Clique wusste sofort was gemeint war und ich auch. Mitte der Achtzigerjahre des letzten Jahrhunderts hingen die Ständer der Läden voller rosa Hosen, Shirts, Mäntel, Strümpfe und was sonst noch so gefiel. Rosa bis Pink gab es überall. Ebenso meine zweite Lieblingsfarbe türkis. Ich war mit der Ausbildung zu Ende und konnte mich, zumindest im günstigen Segment, ausstatten. Wobei ich sehr wählerisch war. Verschwenderrisch nicht, aber es machte mir so viel Spaß, endlich mal alles nach meinem Gusto anzuziehen und einzurichten. Ich holte wohl auch ein ungestilltes Bedürfnis meiner Kindheit nach... Auch meine Stuttgarter Single-Wohnung strahlte von Rosa, Pink und Türkis. Die Grundausstattung bestand aus weißen Wänden und Kiefernholz-Möbeln, aber Vorhänge, Decken, Geschirr, Kissen und vieles mehr war rosa, pink oder türkis. Ließ ich die Türen meines Kleiderschranks offen stehen, passte der Inhalt perfekt zum Rest der Wohnung.

Ich hatte einen regelrechten Rosa-Türkis-Tick und viel Freude daran. Daher nannte mich Peter mit Fug und Recht Zuckerstange. Wir hatten uns in Spanien beim Surfen kennengelernt. Unsere Clique wuchs und setzte sich aus lauter Singles zusammen. Wir lebten in verschiedenen Städten über Deutschland verteilt und trafen uns regelmäßig mal in Stuttgart, Frankfurt, Hannover oder Husum. An die „Zuckerstange“ erinnere ich mich unter anderem so gut, weil ein Foto aus dieser Zeit existiert, auf welchem ich in rosa Mantel, rosa Hose,

rosa Shirt und rosa Schuhe auf einer weiten Grünfläche am Nordsee-Deich bei Husum mit ausgebreiteten Armen einen Bumerang werfe.

Durch Peter lernte ich Wolfgang kennen - beide ursprünglich aus Hannover - und durch Wolfgang hatte ich eine Einladung zu einer Party nahe Fruchttalée in Hamburg. Ich war 1988 umgezogen nach Hamburg, um an einer Waldorfschule als Theaterpädagogin und Sprachgestalterin zu arbeiten.

Meine neue Wohnung war natürlich in den Farben Weiß, Kiefer, Rosa, Türkis und Pink eingerichtet. Von hier aus starteten Peter, der zu Besuch war und ich zur Party. Ich trug ungewöhnlicher Weise ein petrolfarbiges Kleid und pinkfarbene Schnürstiefelchen. Bester Laune betraten wir ein Atelier, das schon gut mit Gästen gefüllt war. Getanzt wurde teilweise auch schon. Die verwinkelten Räume waren recht niedrig, an den Wänden standen große farbenfrohe Gemälde. Die lebhaftige Stimmung sprang sofort auf mich über.

Dann entdeckte ich sie: lange schwarze Haare, ein pinkfarbenes, bodenlanges, schulterfreies Prinzessinnenkleid, Gläser polierend. Mitten drin und doch unübersehbar in dem ganzen Gewühl stand Iris! Sie sprach laut und fröhlich in klarstem Stuttgarter Schwäbisch. Wir kannten uns nicht, waren uns aber sofort sympathisch. Bald stellten wir fest, dass wir gemeinsame Bekannte haben und beide Rosa und Türkis lieben. Bis heute sind wir beste Freundinnen.

Einige Monate vor der Party - die mir mehrere freundschaftliche Bekanntschaften eintrug - bewarb ich mich an

der Waldorfschule in vollem „Zuckerstangen-Outfit“. Rosa Mantel, rosa Hose, rosa Pumps. Während des Vorstellungsgesprächs wurde viel gelacht und eine Woche später erhielt ich die Nachricht, dass ich nach den Sommerferien anfangen kann. Ein bisschen erstaunlich fand ich es schon, dass sich das Kollegium von meinem ungewöhnlichen Kleidungsstil nicht abschrecken ließ. Etwa ein Jahr später meinte dann eine Kollegin: „Wir hatten uns gerade an den Waldorfwalle-Kleiderstil und Birkenstockschuhe gewöhnt, und dann kommst Du und bringst mit Deinem Rosa und Deinen Pumps alles durcheinander.“

Auch in der Schülerschaft blieb mein spezielles Styling nicht ohne Kommentar. Als die zweite oder dritte Abiturs-Klasse, die unter meiner Regie ihr 12. Klass-Theaterstück geprobt hatte, ihre Abschiedsfeier vor der gesamten Schüler- und Lehrerschaft auf der Bühne zelebrierte, wurde jede Lehrerin, jeder Lehrer einzeln aufgerufen und bekam ein Geschenk überreicht; liebevolle und etwas provokant-humorvolle kleine Ansprachen inbegriffen. Mir wurde rosapinkfarbene Reizwäsche überreicht: ein BH und ein Slip. Die Ansprache war wohl sehr lustig. Meine Verblüffung aber so groß, dass ich keine Ahnung mehr habe, was gesagt wurde. Es war wohl frech und respektvoll in einem. Hoffentlich.



Mein Kleidungsstil hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten mehrfach gewandelt. Sogar Phasen in konservativen Anzügen mit Krawatte, oder lange geblümete Seidenröcke gab es. Auch Jeansoutfits und rote oder schwarze Minikleider waren dabei. Meine Kleidung entsprach meinem jeweiligen Lebensgefühl. Das wird mir immer mal an der Tatsache klar, dass ich manche Kleidungsstücke - obwohl sie mir nach wie vor gefallen - einfach nicht mehr tragen mag. Sie passen dann eben nicht zum aktuellen Lebensgefühl. Wie gut, dass es den Secondhand-Laden gibt.

Hamburg, den 10. Januar 2022 E. M.

Die Geschichte eines Kleidungsstückes

Es begann an einem Samstagabend im Dezember 1980 in Elmshorn.

Ich war dabei mich für einen Junggärtnerball chic zu machen; hatte schon einige Sachen anprobiert und auf meinem Bett drapiert.

Ich entschied mich für meine Lieblingshose; knalleng, waldgrün, Samt mit leichtem Schlag.

Sie saß einfach top, und ich war sehr zufrieden.

Ich wurde von einem Freund mit dem Auto abgeholt, und wir waren bester Laune auf dem Weg nach Ellerhoop zur Dorfkneipe.

Dort war es eng und voll, laute Musik, Rauch in der Luft, eine gut besuchte Sektbar und jede Menge junger ausgelassener fröhlicher Leute auf dem Tanzboden.

Die Disco spielte Rock`n Roll und es ging auf die Tanzfläche ab.

Ausgelassen, dynamisch wiegend fetzten unsere Körper nach der lauten Musik.

Plötzlich wurde mir ganz anders ich hatte auf einmal ganz viel Luft im Bereich des hinteren Gesäßesmeine wunderbare superenge Samthose war in der Naht vom Steiss bis zum Schritt geplatzt !!!! Mir wurde gleichzeitig heiss und kalt.

Ich winkte meinen Tanzpartner mit dem Zeigefinger zu mir und bat ihn, ohne Fragen zu stellen im Entenschritt ganz dicht hinter mir den Saal zu verlassen, um mir möglichst unauffällig Deckung zu geben.

Er fuhr mich nach Hause, ich zog schnell eine andere enge Jeans an, und wir fuhrten wieder zurück zur Disko.

Dort warteten meine Freunde an der Sektbar auf eine Erklärung, und diese Geschichte sorgte an dem Abend noch für sehr viel Gelächter.

Sonja Maier

Ein Lieblingsort

„Gehen wir wieder mal Törtchen essen?“ fragt mich mein Freund Gustav. Er ist ein gut aussehender Mann mit sympathischen Lachfältchen, voller Empathie und Aufmerksamkeit im Gespräch, elegant und gleichzeitig sportlich gekleidet, um die Augen einen dezenten Kajalstrich. Ein Verlust für die Frauenwelt!

Die Törtchen, die er meint, gibt es im Café Gnosa, ein schillernder Ort mit wundervollem Gebäck und augenzwinkernder Selbstironie. Mitten im St. Georg, einem Viertel nahe dem Hamburger Hauptbahnhof, zwischen Künstlern und Kunsthandwerkern, zwischen Drogenstrich und exklusiver Alternativszene und auf der Straße flanierenden schönen Männern. Einmal im Sommer sah ich einen mit nacktem Oberkörper, weißem Jackett und goldener Fliege um den Hals. Ich war hingerissen. Im Winter konnte ich in eine hell erleuchtete Küche schauen – der Herd ist mitten im Raum, so wie man das in Life-Style-Magazinen sieht, grandios ausgestattet, alles vorhanden für eine exquisite Kochkunst. „Bestimmt laden die Jungs hier ihre Freunde ein und zelebrieren ein Candellight-Dinner mit vier Gängen, dazu gekühltem Champagner Dom Perignon Vintage. Und dann

erzählen sie von ihren neu erstanden Bilder aus einer New Yorker Galerie“ - meine Phantasie malt alle Details dieses geselligen Abends aus. Geht man in diesem Viertel diagonal an den teuren Szene-Restaurants vorbei auf die andere Seite, kommt man zum Hansa-Platz mit dem opulenten Hansa-Brunnen in der Mitte. Tags ein großer, leerer Platz. Aber nachts funkeln rundherum die Reklameschilder der verschiedensten Imbisse, aus Persien, der Türkei, Indien, aus dem Libanon. Richtet sich der Blick weg von diesen Lichtern in die etwas dunkleren Ecken, sieht man dort die Mädchen stehen. Und wenn man nicht zielstrebig und schnell läuft, bekommt man auch anderes angeboten.

Mitten in all diesem sind die Törtchen vom Café Gnosa. In Wirklichkeit sind sie ausgewachsene Torten. Gustav und ich stehen vor dem Glastresen mit den verlockenden, mehrfach geschichteten Teilchen. Wir wählen Birne in Nussteig und Johannisbeeren mit Schmand – die Auswahl macht uns die Entscheidung nicht leicht. Neben den Kuchenstücken liegen aus Marzipan detailgetreu geformte Penise. „Soll man die nun lutschen oder reinbeißen?“, frage ich mich innerlich, getraue mich aber nicht, diese Bemerkung auszusprechen. Obwohl die reizenden Bedienungen das

sicherlich mit viel Humor aufnehmen würden ...

Wir setzen uns an einen freien Tisch, widmen uns den Törtchen und tauschen unsere jüngsten Lebensereignisse aus. Der Raum ist eingerichtet wie in den 50-zigern, oder sind es die 30-er? Die Wände sind golden gestrichen, auf rauem, rissigem Untergrund, an manchen Stellen blättert die goldene Farbe ab. In der Mitte schwebt ein riesiger Lampenschirm. Den kenne ich von meiner Oma, der war aber damals viel kleiner. An der einen Wand hängt ein großes, mit Patina bedecktes Gemälde von



Hamburg aus früheren Zeiten, in bräunlichen verblichenen Farben. Es hängen aber auch moderne Kunstwerke an den Wänden, manchmal Aktzeichnungen von Männern.

Um die Tische stehen alte, lederne Sessel. Die Besucher, meist sind es Männer, sitzen zusammen, plaudern - viele scheinen sich zu kennen - trinken Café, oder man liest eine der vielen Zeitung, die am Zeitungsständer hängen.

Ich stelle mir den Raum vor, wie er ohne Menschen wäre. Da entsteht in mir das Bild, dass hier Zarah Leander hereinschreiten könnte, in langem weißem Perlenkleid, mit schwungvoll gezogenen Augenbrauen und von tragischer Liebe singen würde.

Manchmal komme ich auch alleine hierher. Weil es ein wunderbarer Ort ist, um mich zu therapieren. Immer wenn ich in Selbstmitleid zerfließe: „Ich bin doch einfach nicht normal! Alle anderen haben die üblichen Standards des Lebens geschafft – nur ich nicht!“ – dann setze ich mich ins Café Gnosa. Ich feiere das Leben mit einem Törtchen, höre im Geiste Zahra Leander singen und weiß, dass auch auf rissigem Grund eine goldene Farbe hält.

Und danach ist alles wieder zurechtgerückt. „Bunt ist die Welt und alles hat seinen Platz auf ihr! Darauf kommt es an!“

den Augen, mit dem Mund, ja sogar mit ein paar Worten, zurück. Ich werde „zurückgelächelt“: Und schon wird es Licht, an diesen grauen Novembertagen besonders.

Die Erkenntnis, dass es keiner großen Taten bedarf, Anderen Licht zu bringen, einen Augenblick vielleicht nur die eigene Dürsterheit zu durchbrechen, lässt mich nachdenklich werden. Es ist ja nicht das Licht meiner Persönlichkeit, sondern eine Kraft, die durch sie hindurch scheint, angefacht wohl von meinem Willen, angefacht ohne Absicht, ohne Erwartung. Licht, das auch mir geschenkt wird, aber nicht mir gehört, sondern durch mein Menschsein sich verströmen möchte.

Inke Antonio, 90 Jahre alt

Eine Werkstatt für biografisch-kreatives Schreiben

findet wieder statt am Samstag, 2. Juli, 15-18 Uhr.

Ab dem Herbst findet ein fortführender Kurs statt am 5., 12., 19. und 26. September. Anmeldung unter info@rudolf-steiner-haus.de oder 040 41 33 16 30.

Kursleiterinnen:

Maria Schulenburg, ehem. Schauspielerin, Rhetorik- und Kommunikationstrainerin
Christine Pflug, Biografieberaterin, Psychotherapeutin HP, Redakteurin, Autorin



Konnte ich einem anderen Menschen Licht geben?

Zum Jahresrückblick: Wann habe ich Licht bekommen? Wann habe ich Licht gegeben?

Als ich neulich auf die Straße trat, rief mir ein Bekannter, der dort in einem Gespräch mit einer Person stand, zu: „Die Sonne scheint!“, mit einer weit ausholenden Geste. Und ich: „Aber es ist doch ein grauer, düsterer Tag!“. „Die Sonne sind Sie, Sie strahlen Helligkeit aus“, war seine überraschende Antwort. Also ohne es zu wissen oder zu planen, ging Licht von mir aus. Ich freute mich! Ich habe mir vorgenommen, Menschen, wen auch immer, anzulächeln. Und fast immer kommt ein Lächeln, mit



Die Christophorus-Schule in Hamburg Bergstedt sucht junge Menschen, die nach dem Abitur ein



Freiwilliges Soziales Jahr

im Schuljahr 2022/23

absolvieren möchten. Wir sind eine staatlich anerkannte Hamburger Ganztagschule in freier Trägerschaft und unterrichten in 12 Jahrgangsstufen ca. 163 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Es erwartet Sie ein nettes, engagiertes Kollegium und liebenswerte SchülerInnen. Zu Ihren Aufgaben gehören unter anderem die Begleitung und Unterstützung in folgenden Bereichen:

- Schwimmunterricht
- Nachmittagsgruppe
- Hausaufgabenbetreuung
- Werkstätten (Holz, Metall, Textil, Hauswirtschaft)
- Theaterproben
- Unterrichtsbegleitung
- Hausmeisterei

Weitere Informationen finden Sie unter: www.christophorus-hamburg.de

Bei Interesse melden Sie sich bei Olga Ludwig, Telefon 040 / 604 428 0, fsj@christophorus-hamburg.de

Freitag, 1. Juli

TONALi Saal, Kleiner Kielort 3-5, 19.30 Uhr

Global Grooves. CelloFellos. Bryan Cheng & Leonard Disselhorst

Musik jenseits des traditionellen klassischen Bereichs, Jazz, Tango, Folk und anderen internationalen Tanzeinflüssen. Mit Musik von: Hector Villa-Lobos, Astor Piazzolla, Duke Ellington, Béla Bartók, Milena Dolinova/Krystof Maratka. Tickets: 20 / 10 (erm.) / Schüler:innen frei

**Domäne Fredeburg, 20 Uhr im „Alten Pferdestall“
"Kammerkonzert"**

Carlos Johnson - Violine. Hans-Christian Schwarz - Violoncello. Takahiro Nagasaki - Klavier. In diesem Konzert musizieren Solisten des Philharmonischen Orchesters Lübeck kammermusikalisch zusammen. Auf dem Programm stehen Werke von L.v. Beethoven, Zoltán Kodály, J. Brahms. Spende am Ausgang erbeten. Anmeldung unter Telefon 04541-862142 erforderlich.

Samstag, 2. Juli

Rudolf Steiner Haus, 15.00 – 18.00 Uhr

Werkstatt für biografisch kreatives Schreiben

Finden wir die richtigen Worte, um Begebenheiten unseres Lebens wieder lebendig werden zu lassen? Workshop mit Christine Pflug und Maria Schulenburg. Seminarbeitrag: 35,- Ab dem Herbst ist ein fortführender Kurs geplant. Anmeldung unter info@rudolf-steiner-haus.de

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 16:00, im großen Saal

Sommerkonzert der Mittelstufe

Die Orchester der Klassen 4, 5 & 6 und das Mittelstufenorchester der Klassen 7 & 8 stimmen Sie musikalisch auf den Sommer ein.

Rudolf Steiner Haus, 19.00 Uhr

Konzertabend mit Marret Winger. Sophie Scholl – „Was wir sagten, denken ja so viele“ „Was wir sagten, denken ja so viele“ ist eine musikalisch-darstellerische Annäherung an die Persönlichkeit Sophie Scholls, die berühren. Texte von Sophie Scholl sowie Lieder

von F. Schubert, R. Schumann, Y. Kilpinen und T. Maiwald. Marret Winger – (Sophie Scholl) Sopran und Konzept Henning Lucius – Klavier. Eintritt: 15,- erm. 10,.

TONALi Saal, Kleiner Kielort 3-5, 19.30 Uhr

Sommerkonzert. Meddys Dreamworks

Klavier: Meddy Ho, Gesang: Brinja Hübner, Gitarre: Milad Darvish Ghane. In Zusammenarbeit mit drei internationalen Musikern wird ein buntes Konzertprogramm dargeboten: John Dowland, Alexandre Tansman, Johann Sebastian Bach, Franz Lehár, Astor Piazzolla, George Gershwin u.a. Tickets: 25,-, 15,- Vorverkauf im TONALi Ticketshop

Sonntag, 3. Juli

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr

Café da Luca

mit Antiquariat. Kuchen und Salatspenden sind willkommen. Kontakt: Fam. Lamp, Tel. 6405171

Montag, 4. Juli

Christianskirche am Klopstockplatz 1, um 17 Uhr

Sommerkonzert der Mittelstufe

Das Mittelstufenorchester (Klassen 6 und 7) und die Klassenorchester der 4. und 5. Klasse der Rudolf Steiner Schule Altona musizieren unter der Leitung von M. Blessin und D. Friedberg. Alle sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns jedoch über jede Spende!

Rudolf Steiner Haus, 18.30 – 20.00 Uhr

Wiederverkörperung und Schicksal

Einführung in das Menschenbild der Anthroposophie mit Rolf Speckner und Marlies Weymar. Beitrag: 10,- je Abend. Auskunft: Rolf Speckner 040 899 20 83.

Dienstag, 5. Juli

Kunstakademie Hamburg und Berufsfachschule für Buchillustration, Brehmweg, von 11 bis 18 Uhr

Tag der offenen Tür. Werkausstellung

Infotag mit Mappen-Durchsicht für Bewerber:innen. Siehe auch Anzeige

Mittwoch, 6. Juli

TONALi SAAL, 19.30 Uhr

Emotive Colors. TONALiSTEN_Lab Usha Kapoor – Violine. Mayumi Kanagawa – Violine

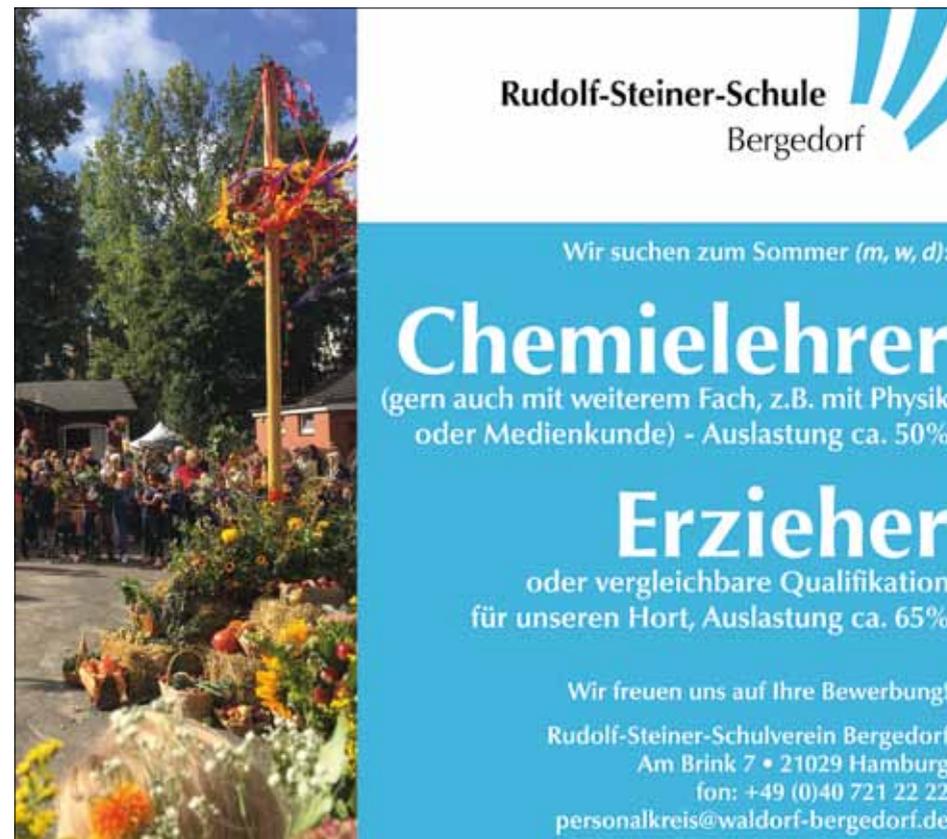
Ein Konzert mit zwei Geigen- das Publikum nimmt teil durch ein color-coded Emotionen Feedback, kommt ins Gespräch mit den anderen Zuhörer:innen und den Spielerinnen über musikalische Wahrnehmung, Reaktionen, Bedeutung. Labor für künstlerisch-soziales Konzertdesign. 15 / 8 (erm.) / frei (Schüler:innen) Sind erhältlich im TONALi Ticketshop

Donnerstag, 7. Juli

Waldorfseminar, Hufnerstraße 18, 18.30 Uhr

Infotag – Wie werde ich Waldorflehrer*in?

Information Einstieg in die Waldorfpädagogik, vor Ort kennenlernen oder online von zuhause "reinschauen". Wir stellen Ihnen den besonderen Beruf "Waldorflehrer*in" vor. Lernen Sie unsere unterschiedlichen Weiterbildungsmöglichkeiten und Masterstudiengänge kennen und erfahren Sie aus erster Hand alles über Studienvoraussetzungen, Auswahl- und Anmeldeverfahren, sowie Finanzierung. Weitere Infos: www.waldorfseminar.de



Rudolf-Steiner-Schule
Bergedorf

Wir suchen zum Sommer (m, w, d):

Chemielehrer
(gern auch mit weiterem Fach, z.B. mit Physik oder Medienkunde) - Auslastung ca. 50%

Erzieher
oder vergleichbare Qualifikation für unseren Hort, Auslastung ca. 65%

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Rudolf-Steiner-Schulverein Bergedorf
Am Brink 7 • 21029 Hamburg
fon: +49 (0)40 721 22 22
personalkreis@waldorf-bergedorf.de



FREITAG, 23.9., 17:00 Uhr bis SONNTAG, 25.9.2023, 13:00 Uhr

BildungsCamp Nord Seewalde

„Natur im Blick“

Neue Impulse für die Natur-Pädagogik

Mit Friederike Gläserer, Dagmar Scharfenberg,
Beate Wohlgemuth und Andreas Seider

Ort: Dorf Seewalde, 17255 Wustrow

Das Dorf Seewalde liegt in der herrlichen Seenlandschaft
der kleinmecklenburgischen Seenplatte auf einer Halbinsel am Gobenowsee.

Veranstalter: Agentur „Von Mensch zu Mensch“
mit Unterstützung der Vereinigung der Waldorfkinderergärten

Weitere Informationen und Anmeldung unter
Tel. 04157 521 577 – www.bildungscamp-nord.de

Freitag, 8. Juli

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg,
10:00 – 12:00

Tierexperten

Gemeinsam erkunden wir den Bauernhof. Ko-
sten: 12,00 pro Kind. Bitte online anmelden

8. – 10. Juli

Haus am Ottenbeck, Fr. 14-18:30 h; Sa. 9-16 h;
So 9-16 h

Arbeit mit Ton – eine kleine Metamorphose

Wiederholen und Wandeln. weitere Infos:
www.haus-am-ottenbeck.de

Samstag, 9. Juli

Rudolf Steiner Haus, 16.00 Et 19.30 Uhr

Konzerte zum Studienabschluss

16.00 Uhr Konzert I

19.30 Uhr Konzert II

Es musizieren Studenten und Dozenten von
MenschMusik Hamburg. Eintritt frei

Johannes-Kirche, 17:00 Uhr

Klavier-Konzert

mit dem Duo Karparov

Sonntag, 10. Juli

Michaels-Kirche, 11.15 Uhr

"Wesen und Wirken Johannes des Täu- fers", Betrachtung

Sommerkurs mit Jörgen Day, Pfarrer i.R.

jeden Sonntag von 10. Juli bis 14. August

Johannes-Kirche, jeweils 11:15 Uhr

Die Seligpreisen aus der Bergpredigt

Sommerkurs mit U Meier, L Barr, C Scheffler.

Dienstag, 12. Juli

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg,
10:00 – 12:00

Hühnerbande

Hier dreht sich alles um unsere Hühner! Für
Kinder von 6 bis 10 Jahren. Kosten: 12,00 pro
Kind. Bitte online anmelden



Waldorfkinderergarten
Alte Rabenstraße e.V.

Wir suchen ab sofort:

WaldorferzieherIn

als Gruppenleitung
Vollzeit – 38,5 Std/Woche

KindergärtnerIn

als Teil eines paritätischen Teams
Voll- oder Teilzeit
20-38,5 Std/Woche

Wir wünschen uns engagierte
und liebevolle KollegInnen (m/w/d)
für den Elementarbereich
unseres kleinen und beschaulichen
Waldorfkinderergartens
an der Hamburger Außenalster.

Unser fröhliches und tatkräftiges
Kollegium trägt den Kindergarten in
Selbstverwaltung und lebt
eine moderne Waldorfpädagogik.

In jeder Elementargruppe
arbeiten drei Erzieherinnen
paritätisch miteinander. Wir lassen
uns dabei vom Menschenbild
Rudolf Steiners leiten.

Wir freuen uns
über Ihre Bewerbung an:
[waldorfkinderergarten@
alterabenstrasse.de](mailto:waldorfkinderergarten@alterabenstrasse.de)

Waldorfkinderergarten
Alte Rabenstraße e.V.
Alte Rabenstraße 9 20148 Hamburg
040 45 00 03 77
alterabenstrasse.de

Bild (Ausschnitt) Iris Templeton

Mittwoch, 13. Juli

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg,
10:00 – 13:00

Vom Schaf zur Wolle

Wir besuchen unsere kleine Schafherde auf der Weide. Kosten: 16,00 pro Kind. Bitte online anmelden

Freitag, 15. Juli

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg,
10:00 – 12:00

Kräuterwanderung für Kinder

Gemeinsam gehen wir auf Kräutersuche, für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Kosten: 12,00 pro Kind. Bitte online anmelden

Domäne Fredeburg, Im „Alten Pferdestall“ und in der Natur, 19 – 21 Uhr

„Sommer kam ins Land gezogen...“

Singen mit Julia de Vries. Kosten 15,- Anmeldung unter Tel: 04541-862142 oder unter julia.de.vries(at)domaene-fredeburg.de

Samstag, 16. Juli

Domäne Fredeburg, 11 Uhr, Treffpunkt am "Alten Pferdestall"

Ökologischer Landbau nach allen Regeln der Kunst

Landwirtschaftliche Führung mit Alfons Wiesler-Trapp. Die ganze Menschheit steht heute vor sehr großen Herausforderungen. Wie können wir mit der bio-dynamischen Landwirtschaft einen kreativen und ideenreichen Beitrag zu den brennenden Themen leisten: Klimawandel, Biodiversität, Boden- und Gewässerschutz, Welternährung? Der Eintritt ist frei

Sonntag, 17. Juli

Michaels-Kirche, 11.15 Uhr

"Wladimir Solowjow: Kurze Erzählung vom Antichrist", Betrachtung

Sommerkurs mit Jörgen Day, Pfarrer i.R.

Freitag, 22. Juli

Alfred Schnittke Akademie International, 20:00 Uhr

Kawai Konzerte Hamburg

Hochtalentierte, von Kawai ausgewählte Künstlerinnen und Künstler. Shion Ota. Eintritt: 15,- / 8,-

Samstag, 23. Juli

Haus am Ottenbeck, von 7 Uhr bis 19 Uhr

1 Tag Auszeit – Kunst und Meditation

ein ganzer Tag in stiller Tätigkeit, in Betrachtung und Konzentration. weitere Infos: www.haus-am-ottenbeck.de

rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek

Unsere zweizügige Schule in Hamburg sucht zwei motivierte

Schulsozialarbeiter*innen

Idealerweise bringen Sie mit:

- Studium Soziale Arbeit
- systemische Beratungskennnisse
- Erfahrungen in Kinder- und Jugendhilfe
- Interesse an Waldorfpädagogik
- Kompetenz bei Beratung und Konfliktmediation

Wir unterstützen Sie gerne tatkräftig bei der Einarbeitung und Konzeptarbeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung an den Personalkreis über unsere Schulhomepage
www.waldorfschule-wandsbek.de - Schule - Stellenangebote

www.waldorfschule-wandsbek.de

Samstag, 30. Juli

Haus am Ottenbeck, 10-16 Uhr

Malen mit Pflanzenfarben

und Herstellung von Pflanzenfarben, weitere Infos: www.haus-am-ottenbeck.de

Sonntag, 31. Juli

Michaels-Kirche, 11.15 Uhr

Urbilder des Evangeliums im Zeitgeschehen

Sommerkurs mit Uwe Sondermann

August**Sonntag, 7. August**

Haus am Ottenbeck, 10-16 Uhr

Malen mit Pflanzenfarben

und Herstellung von Pflanzenfarben, weitere Infos: www.haus-am-ottenbeck.de

Michaels-Kirche, 11.15 Uhr

Urbilder des Evangeliums im Zeitgeschehen

Sommerkurs mit Uwe Sondermann

Lukas-Kirche, 11.15 Uhr

Café da Luca

mit Antiquariat. Kuchen und Salatspenden sind willkommen Kontakt: Fam. Lamp, Tel. 6405171

Deine Zukunft:
**spielerisch,
erlebnisreich, bunt,
herausfordernd
und sinnvoll**

Dein Spezialgebiet:
die Arbeit mit Kindern

Deine Ausbildung:
**Erzieher*in oder
sozialpädagogische*r
Assistent*in**

Jetzt bewerben
und nach den
Sommerferien
starten.

Fach- und
Berufsfachschule
für Waldorfpädagogik
Hamburg

mehr Informationen unter
waldorf-erzieher.de

Termine

13.- 14. August

Haus am Ottenbeck jeweils 9-16 Uhr

Plastisches Gestalten mit Ton

Einführungskurs in die Formensprache, weitere Infos: www.haus-am-ottenbeck.de

15. und 16. August

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg, 15:00 – 17:00

Gemüseexpedition

Wir spazieren zu unseren Gemüseäckern. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Kosten: 12,00 pro Kind. Bitte online anmelden

Donnerstag, 18. August

Christengemeinschaft Harburg, 20 Uhr

Das Gefühl – Privatsache oder Erkenntnisinstrument? Der holprige Teil des Schulungswegs und der Seelenkalender

Referat und Gespräch mit Peter Clementsen

Dienstag, 23. August

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr

Logos – Consecrating Humanity

Treffen zur Vorbereitung der Tagung

Der Hort im Rudolf-Steiner-Bildungswerk e.V.
sucht zum **01.08.2022** eine neue

Hortleitung (m/w/d)

mit etwa 30h / Woche

Wir arbeiten auf einem weitläufigen Gelände im Hamburger Nordosten gemeinsam mit der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt, der Christophorus Schule und dem Kindergarten. Für Schüler:innen der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt (bis aktuell Klasse 6) gestalten wir in drei Gruppen das Nachmittagsangebot. Unser Hortteam konstituiert sich konzeptionell und personell neu. Wir bieten Raum für Gestaltung, ein junges und hoch motiviertes Team, sehr gute Ausstattung, ein großzügiges Außengelände und Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung. Wir arbeiten in selbstorganisierten Teams und suchen Kolleg:innen, die sich neben der Arbeit am Kind auch besonders den Verwaltungs- und Führungsaufgaben widmen.

Wenn Sie eine Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher:in, einen B.A. in Sozialer Arbeit oder eine vergleichbare Qualifikation absolviert haben, Erfahrungen in der Waldorfpädagogik und mit Freude, Mut und Kraft ans Werk gehen möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

 Hort im Rudolf-Steiner-Bildungswerk e.V.

Per E-Mail: gollenbeck@hort-rsbw.de
Per Post: Anna Gollenbeck
Hort im Rudolf-Steiner-Bildungswerk e.V.
Bergstedter Chaussee 207, 22395 Hamburg

Kunstakademie Hamburg und
Berufsfachschule für
Buchillustration Hamburg
Brehmweg 50 · 22527 Hamburg

**5. Juli 2022
11 bis 18 Uhr**

TAG DER OFFENEN TÜR

WERK AUSSTELLUNG INFOTAG

mit Mappen-Durchsicht für Bewerber:innen

 BfBH
BERUFSFACHSCHULE FÜR
BUCHILLUSTRATION HAMBURG

 KUNSTAKADEMIE
HAMBURG


WALDORFKINDERGÄRTEN
der Christengemeinschaft in Hamburg e.V.

Wir suchen zum 01.08.2022 oder früher
**eine/n engagierte/n
Waldorfkindergärtner/in
mit Berufserfahrung.**
(Stundenumfang 30 - 32 Std./Woche)
für die liebevolle Betreuung in einer
unserer 6 - Stunden Elementargruppen
an unserem Standort Hamburg Bergstedt.

Wir arbeiten paritätisch als Leitungsteam
und gestalten Waldorfpädagogik zeitgemäß.
Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit,
sowie die Prozesse der Selbstverwaltung
verantworten wir gemeinsam.

Wir wünschen uns eine/n
fröhliche/n, aufgeschlossene/n
verantwortungsbewusste/n Kollegen/in
mit staatlicher Anerkennung als Erzieher/in,
sowie einer bereits
abgeschlossenen Waldorfausbildung.

Wenn wir Interesse geweckt haben,
richten Sie ihre Bewerbung an:

Diese senden Sie bitte per E-Mail an:
waldorkiga.cg@hamburg.de

Auf den Postweg:
Waldorfkinderärten der
Christengemeinschaft in Hamburg e.V.
Rögeneck 33
22359 Hamburg
Tel.: 603 82 73
www.waldorkiga-cg.de

Donnerstag, 25. August

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg, 15:00 – 17:00

Kartoffelernte für Kinder

für Kinder ab 5 Jahren. Kosten: 1,00 pro kg selbst geerntete Kartoffeln. Bitte online anmelden

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr

Umkämpftes Menschenbild. Schöpfung: Der Mensch als Ebenbild Gottes

Vortrag: Anke Nerlich, Marcus Knausenberger

25.8./1.9./8.9.

Michaels-Kirche, jeweils 20.00 Uhr

„Friedvoll stehe ich zur Welt“

Die Weihehandlung als Friedens-Tat

3 Einführungsabende in das Ministerien für Interessierte

Freitag, 26. August

Christengemeinschaft Harburg, 19:30 Uhr

Friedrich Doldinger hören. Die Legende

„Der Tisch“

Lesung durch Ursula von Ammon

Magdalena-Gemeinde Bergedorf, 19.30h

Zum geistigen Schicksal Osteuropas

„Mit dir zu sterben,
Wenn es sterben heißt,
Mit dir auch auferstehen
Wie Lazarus.“ Maximilian Woloschin.
Vortrag, G.Ertlmaier

26. und 27. August

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg, 26.8.14:00 – 17:00. 27.08. 11:00 – 15:00

Kartoffelernte für Familien

Kommen Sie mit der ganzen Familie zum Kartoffeln buddeln. Kosten: 1,00 pro kg selbst geerntete Kartoffeln

Samstag, 27. August

Haus am Ottenbeck von 7 Uhr bis 19 Uhr

1 Tag Auszeit – Kunst und Meditation

ein ganzer Tag in stiller Tätigkeit, in Betrachtung und Konzentration, weitere Infos: www.haus-am-ottenbeck.de

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg, 10:00 – 12:00

Fahrradrundfahrt mit Informationen zur Biodiversität

Wir machen eine Fahrradtour durch die Feldmark und besichtigen blühende Felder, Blühstreifen, Feuchtbiootope und andere Biodiversitätsprojekte des Hofes. für Erwachsene und Kinder (bis 10 Jahre nur in Begleitung) kostenfrei. Treffpunkt: vor dem Kuhstall

Christengemeinschaft Harburg, 15.30-19.30 Uhr

Friedrich Doldinger erleben. Leben und Werk

Seminar mit Ursula von Ammon

Sonntag, 28. August

Hof Wörme, Im Dorfe 20, 21256 Wörme 11:00 – 18:00 Uhr

»Wörmer Sommerfest 2022«

Erlebnisreise auf einem Biologischen Bauernhof... Handwerk zum Mitmachen, Führungen, Kinderspiele, Speis und Trank Coconut Island ... Erwachsene & Kinder über 1,40m 4,00 Eintritt

Montag, 29. August

Rudolf Steiner Buchhandlung, 19:00 Uhr

Fülle der Nacht – Geheimnis des Schlafs

Gesundheit und Infektionskrankheiten. Vortrag von Olaf Koob

Dienstag, 30. August

Rudolf Steiner Haus, 19.00 Uhr

„Die Not unserer Zeit: unser Welt – und Menschenbild?!“

Vortrag von Christian Kern, Arzt



rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek

Unsere zweizügige Schule sucht für das Schuljahr 2022/23 (oder früher)

Lehrer (m/w/d)
in der Oberstufe (Klassen 9-13) für die Fächer

**Deutsch
Geschichte
(Sozialkunde)**

Der Deputatsumfang ist von der Fächerkombination abhängig.

Wir bieten

- ein erfahrenes und engagiertes Fachkollegium
- eine solide Einarbeitung
- Berufsanfänger*innen und erfahrenen Kolleg*innen gleichermaßen
- Entwicklungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an den Personalkreis über unsere Schulhomepage www.waldorfschule-wandsbek.de > Schule > Stellenangebote

www.waldorfschule-wandsbek.de



Wer die Sinne anspricht, erreicht den Menschen.

Das Friedrich-Robbe-Institut in Hamburg.

Wir unterrichten Schüler*innen mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ auf der Grundlage **anthroposophisch orientierter Heil- und Waldorfpädagogik.**

Wir suchen zum **01.08.2022** in Vollzeit (m/w/d) eine*n

- Musiklehrer*in
- Heileurythmist*in

Wenn Sie mit Freude die **individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten** unserer Schüler*innen unterstützen und fördern wollen, dann erwarten Sie engagierte Kollegen, attraktive soziale Leistungen und berufsbegleitende Fortbildungen.

Wir freuen uns auf Sie.
Rückfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an Herrn Titz.

Friedrich-Robbe-Institut e.V.
Bärenallee 15, 22041 Hamburg
T.: 040 68 44 55

mail@robbe-institut.de
www.friedrich-robbe-institut.de

FRIEDRICH ROBBE INSTITUT
Heilpädagogische Rudolf-Steiner-Schule



Für unseren Schulhort suchen wir ab dem 01.08. 2022 einen
Erzieher(m/w/d)
 mit Interesse an der Waldorfpädagogik für 25 Stunden pro Woche.

Wir haben ab sofort einen Platz für ein
FSJ(m/w/d) frei.

Vormittags für die Unterstützung in einer Unterstufenklasse und ab mittags im Hort.

Der Hort befindet sich in unmittelbarer Anbindung an die Schule, gelegen zwischen Elbe und Park.
 Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an Frau Eva Berglund Tel. ab 12 Uhr: 040 - 822 400 27

**RUDOLF STEINER SCHULE
 HAMBURG-NIENSTEDTEN**

Elbschulasse 366, 22609 Hamburg
 Tel. 040 822 40 00
 ma@waldorfschule-nienstedten.de
 www.waldorfschule-nienstedten.de



demeter
Gärtnerhof am Stüffel

Regionales Gemüse, Kräuter, Blumen
 direkt vom Gärtnerhof

**Mittwoch u. Donnerstag 10-17 Uhr
 Selbstbedienung**
**Freitag 10-17 Uhr, Samstag 10-13 Uhr
 mit Bedienung**

Stüffel 12, 22395 Hamburg
 www.stueffel.de



**Verwaltungsteam
 sucht
 Koordinator (m/w/d)**

für unsere Waldorfschule mit den Klassen 1-13 mit ca. 100 Schülern und Lehrkräften, im Hamburger Westen direkt an der Elbe gelegen.

Ihre Aufgaben:

- Koordination der Selbstverwaltung
- Grundstücks- und Gebäudeadministration
- Allgemeine Verwaltung & Vertragswesen
- Finanzen & Compliance (Brandenschutz, Datenschutz, etc.)
- Kontakt zu externen Partnern, Behörden und der Öffentlichkeit

Ihre Kompetenzen:

- Abgeschlossenes Studium, kaufmännische oder eine adäquate Berufsausbildung
- Teamfähig & Kommunikationsstark
- Ergebnisorientiert & Strukturiert
- Kenntnis in Bilanzwesen, Gehalts- und Vertragswesen
- MS Office
- Und ... das ist uns wichtig ... Offenheit für die Waldorfpädagogik.

Wir bieten:

- Offene Türen und Begegnung
- Ein sympathisches und zukunftsorientiertes Kollegium
- Unterstützung bei Fort- und Weiterbildung, Gesundheit, Mobilität, Umzug
- Angeschlossene Krippe, Kindergarten, Hort und ein Schulrestaurant mit Bio - Essen
- Teilzeitarbeit möglich

**RUDOLF STEINER SCHULE
 HAMBURG-NIENSTEDTEN**

Elbschulasse 366, 22609 Hamburg
 Tel. 040 822 40 00
 bewerbung@waldorfschule-nienstedten.de
 www.waldorfschule-nienstedten.de




Vogthof

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)
 für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für
 anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

**Vorpraktika
 Bufdi
 Vogthof BG e.V.
 Vogthof**

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
 Ohlstedter Str. 11
 22949 Ammersbek
 Tel.: 040-605 67 80
 info@vogthof.de
 www.vogthof.de



**Rudolf Steiner Schule
 Lüneburg**

Wir suchen eine*n
Klassenlehrer*in
 für unsere gut geführte 5. Klasse
 sowie **Fachlehrkräfte** für

**Mathematik
 Physik
 Kunst
 Musik/Orchester**

In allen Fächern ist ein sofortiger Beginn möglich.

Das Kollegium unserer einzügigen Waldorfschule befindet sich mitten im Generationswechsel, sodass die Fachbereiche mit Schwung und Engagement ganz neu gegriffen werden können.

Wir bieten Ihnen sorgfältige persönliche Mentorierung und Einarbeitung, verschiedene Möglichkeiten zur fachlichen Nachqualifikation sowie waldorfpädagogische Fortbildungen.

Wir wünschen uns Kolleg*innen mit abgeschlossenem Fachstudium und der Bereitschaft, den Schulorganismus mitzugestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

bewerbung@waldorf-lueneburg.de,
 Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg,
 Telefon 04131 86100, www.waldorf-lueneburg.de

Mittwoch, 31. August

Christengemeinschaft Harburg, 20 Uhr
Die irischen Hochkreuze
 Fünf Jahrhunderte eines neuen Kulturimpulses.
 Vortrag von Uwe Sondermann

Anfang September

Donnerstag, 1. September

Lukas-Kirche, 19.30 Uhr
Umkämpftes Menschenbild. Was kann das Anthroposophische Menschenbild zum Verständnis der Welt beitragen?
 Vortrag: Helmut Eller

Freitag, 2. September

Christengemeinschaft Harburg, 9.30 Uhr
Michaeli-Wandbehang
 Nähen mit Debora Victoria Schütze

Samstag, 3. September

Ort: Wulfsdorfer Weg gegenüber der Feuerwehr
 14:00 – 18:00
Wulfsdorfer Radelspaß
 Ein Rad-Event der besonderen Art: Die Rad-sportgruppe am Robben Café organisiert einen kleinen Rundkurs, auf dem Menschen mit und ohne Assistenzbedarf fahren können. Veranstalter: Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. + Die Robben Wulfsdorf e.V.



Bild von Th G auf Pixabay

Rudolf Steiner Buchhandlung, 18.00 Uhr
Das Leben der Simone de Beauvoir
 Alois Prinz wird aus seiner wunderbaren Biografie über Simone de Beauvoir lesen und mit uns ins Gespräch kommen. Simone de Beauvoir kämpfte ihr Leben lang gegen Mythen, Vorurteile, Gewohnheiten. Dass man nicht als Frau zur Welt kommt, sondern dazu gemacht wird, ist der Satz, der sie berühmt gemacht hat. Doch Beauvoir ist selbst zum Mythos geworden: zur Ikone des Feminismus, zum Vorbild der modernen, emanzipierten Frau, zur Königin des Existentialismus, zur selbstbewussten Partnerin an der Seite Jean-Paul Sartres.



© Volker Derlath/Beltz & Gelberg honorarfrei

3.- 4. September

Haus am Ottenbeck, jeweils 9-16 Uhr
Plastisches Gestalten mit Ton
 Einführungskurs in die Formensprache, weitere Infos: www.haus-am-ottenbeck.de

Montag, 5. September

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr
Entwickelt sich der Mensch? Was ist eigentlich Kultur? Oder: Von der natür-

lichen zur kulturellen Entwicklung der Menschheit.

Eine Einführung in die Anthroposophie. Neubeginn. Mit Rolf Speckner und Marlies Weymar

Weitere Termine von freien Veranstaltern finden Sie in der online-Ausgabe

Ein Konflikt ist immer **Chance** für Entwicklung

Stefanie von Laue
 Mediation und Moderation

0160 - 88 60 557
info@vonlaue.com / www.vonlaue.com

Bergedorf liegt im Osten Hamburgs. Sie sind schnell in der City sowie im Grünen oder an der Elbe.

Waldorf-Kindergarten
 in Hamburg-Bergedorf

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **paritätische Gruppenleitung** im Krippenbereich, Stundenumfang 95%

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
 Waldorfkindergarten Hamburg-Bergedorf
 Kirchwerder Landweg 2 • 21037 Hamburg
kindergarten@waldorf-bergedorf.de

Bergedorf liegt im Osten Hamburgs. Sie sind schnell in der City sowie im Grünen oder an der Elbe.

Waldorf-Kindergarten
 in Hamburg-Bergedorf

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **Nachmittags- und Vertretungskraft** (max. 50%) im Elementarbereich

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
 Waldorfkindergarten Hamburg-Bergedorf
 Brookkehre 12 • 21029 Hamburg
kindergarten@waldorf-bergedorf.de

Under Northern Lights

Ausstellung mit Bildern von Paul Pollock vom 3. Juli bis 18. September

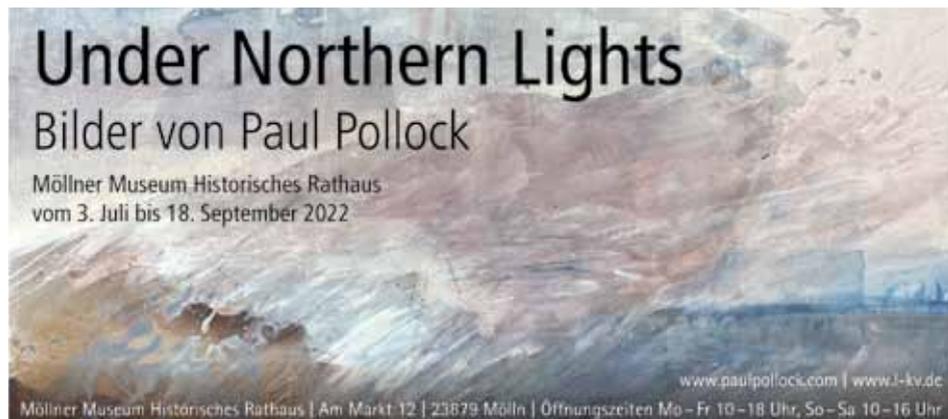
Vernissage: 3. Juli 2022, 11:30 Uhr
Einführung: Ulrich Kaiser, Hamburg
Klänge: Monika Gramm, Hamburg

Midissage: 13. August 2022, 15 Uhr
Bildbetrachtung: Ulrich Kaiser, Hamburg

Der Maler und Dozent Paul Pollock verstarb unerwartet vor etwa einem halben Jahr. Er lebte und arbeitete am Puls der Zeit immer im Bewusstsein der

Anthroposophie. In seinen zahlreichen Workshops, die sich mit experimenteller Malerei befassten, inspirierte und förderte er die künstlerische Entwicklung der TeilnehmerInnen nachhaltig. Für die Ausstellung durften wir (der Lauenburgische Kunstverein) aus seinem gesamten Nachlass wunderbare Arbeiten auswählen - viele davon aus seiner letzten Werkphase.

im Möllner Museum Historisches Rathaus, Am Markt 12, 23879 Mölln, Tel. 0 45 42. 9 76 51 00
www.paulpollock.com
www.l-kv.de



Ein Leben lang gut sehen
mit natürlichen Methoden



Dipl. Psych. Marita von Berghes
Ordinger Weg 9 • 22609 Hamburg
Tel. 040-82 71 38 • marita@berghes.de
www.wiedergutsehen.de

SEITENWECHSEL
achtsam bestatten



www.seitenwechsel-bestattung.de

Hofschule Wendisch Evern

Wir suchen ab 01.08.2022 für die Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, eine/n

Sonderpädagog*in oder **Klassenlehrer*in**
mit Erfahrung in der Heil- und Waldorfpädagogik
Wir besetzen diese Stelle ab August 2022 mit dem Ziel, unsere neue 1. Klasse zum Schuljahr 2023/2024 mit einem Stellenumfang von 80 bis 100 % zu übernehmen.

Klassenlehrer*in
für unsere 9./10. Klasse mit Nebenfächern (z.B. Holzwerken)
volles Deputat; idealerweise mit Erfahrung in der Heil- und Waldorfpädagogik in der Oberstufe

Die Hofschule befindet sich auf einem Demeter Bauerhof mit 75 Schüler*innen mit unterschiedlichen Förderbedarfen, 4 km von Lüneburg entfernt gelegen. Im 15. Jahr nach unserer Gründung steht bei uns langsam ein Generationswechsel an.

Wir suchen waldorfpädagogisch begeisterte Menschen, denen unser Konzept von Landwirtschaft und Schule am Herzen liegt und die dieses durch die zukünftigen Herausforderungen weitertragen wollen.

Wir bieten Ihnen kontinuierliche Einarbeitung und Mentorierung, Möglichkeiten zur fachlichen Nachqualifikation sowie waldorfpädagogische Fortbildungen und ein kreatives Umfeld mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Hofschule Wendisch Evern, Dorfstraße 15, 21403 Wendisch Evern,
Elke Kempers, e.kempers@waldorf-lueneburg.de, Tel. 0170 2623632,
www.waldorf-lueneburg.de

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22
- Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, mittwochs von 15 - 18 Uhr, zarsth-s@t-online.de, Tel: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel.: 41 33 16-24. Mi 16 - 19 h, Fr 16-18 h. Für andere Zeiten Tel. 040-510 332 kontaktieren.
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig, Rothenbaumchaussee 103, (in der Rudolf Steiner Buchhandlung) 20148 HH, Zweigbüro T: 040 539 43 94 (AB)
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, Auskunft: Anne-Lene Lamke, 04128-1289
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf, Auskunft: Dietrich Karnatz T. 040-735 55 82 und Georg Huisgen T. 040-64 53 87 40.
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Dr. Wolfgang Ribmann, Tel. 04102-7776844
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böltz, T: 040/41331620
- Arbeitsgruppe an der Michael-Schule in Harburg, Wöllmerstr.1, 21075 Hamburg. Auskunft: Christoph Sträßner, Tel. 040/41542773; Ingrid Bartels, Tel. 04183/776044
- Arbeitsgruppe Travenbrück, Harald Nowka T: 04531-188 063
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Maja Schultz, Tel. 04821-712 10
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar, Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Rellingen. Auskunft: Peter Drescher, Tel: 04122-52493
- Arbeitsgruppe Stade, Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Bildende Kunst

- ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20.
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- BfH Berufsfachschule für Buchillustration Hamburg, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel. 44 80 661

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Dienstag und Donnerstag 9:00-13:00 Uhr, gemeinde@cg-johanneskirche.de, Internet: www.cg-johanneskirche.de
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 49208016
- Magdalena-Gemeinde, Bergedorf-Lüneburg-Wendland, Brookkehere 12, 21029 Hamburg, Tel.: 040/ 30 71 61 20
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, (Alexandra Messias)
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansagarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: Jens Lührs: 0176-4888 6848
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941
- Priesterseminar Hamburg, Johnsallee 17, 20148 HH, T: 334 555 80
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 040 41 30 861
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Bauckhof Stütensen, sozialtherapeutische Gemeinschaft e.V., Stütensen 2, 29571 Rosche, Tel.: 05803-9640, info@bauckhof-stuetensen.de, www.bauckhof.de
- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/28750-0
- fördern und begleiten, Martinswerk Nord gGmbH, Bergstedter Markt 1, 22395 Hamburg, www.foerdernundbegleiten.de, post@foerdernundbegleiten.de
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op 'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Tel. 82 27 42 10
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11



**HOFGEMEINSCHAFT
WEIDE-HARDEBEK**

Sozialtherapeutische Zusatzqualifikation

**zur Fachkraft für Milieubildung
und Teilhabe -FAMIT- Kurs VIII**

Beginn:07. September 2022

Die Weiterbildung vermittelt unter Berücksichtigung des anthroposophischen Menschenverständnisses Kompetenzen, um Menschen mit Unterstützungsbedarf sowohl in ihrer Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und in der Gesellschaft als auch am Arbeitsleben fördernd und begleitend zur Seite zu stehen. Dadurch entsteht die Befähigung, an dem gesellschaftlichen Ziel der Inklusion mitzuwirken. Die Fachkraft ist in der Lage, die Entwicklung eines Milieus zu gestalten, das neben der Anerkennung der individuellen Eigenart auch die Möglichkeiten der Weiterentwicklung offen hält. Der Kurs bietet jedem Teilnehmer die Möglichkeit, die eigene innere Haltung zu reflektieren und weiter zu entwickeln.

Der Kurs ist darauf angelegt, eigene Ressourcen und individuelle Fähigkeiten zu erschließen, um diese der eigenen Ausbildung und der Arbeit zugänglich zu machen. Einzel- und Gruppenarbeit sowie selbständige Beiträge fließen in den Gesamtkurs ein.

**Nähere Informationen
Hofgemeinschaft Weide-Hardebek
hardebek@t-online.de**

memento mori
Bestatterinnen



Mozartstr 19 | 22083 Hamburg
040 419 29 804

info@bestatterinnen.de
www.bestatterinnen.de

Mit Abschiedsräumen
in Winterhude:
„Ausklang -
Begegnung am Fleet“



BauBiologisch bauen

Holzbau
Altbausanierung
Strohballenbau
isofloc
Wärmedämmung
AURO Naturfarben

AKKA
AKKA GmbH | 21358 Mechtersen
Tel. 0 4178 /14 65 | www.akka-bau.de

- Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-861070.
- Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinderheim Heidjehof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/97257-0
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Humanopolis GmbH, Groß Malchau 50, 29597 Stoeetze, www.humanopolis.de ; info@humanopolis.de, Tel.: 05872/99091-0
- Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/6056780
- Werkgemeinschaft Bahrehof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahrehof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
- ZusammenLeben e.V. und ZusammenLeben GmbH, Wohngruppen, ambulante Betreuung und Werkstätten, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 040-604 00 36.

Kindergärten

- Freier Kindergarten in den Walddörfern e.V., Meiendorfer Weg 77, 22145 Hamburg, Tel. 040 - 678 88 71. www.kindergarten-in-den-walddoerfern.de
- Waldorfkindergarten Bargteheide, Jersbeker Straße 7, 22941 Bargteheide, sekretariat@waldorfkindergarten-bargteheide.de, www.waldorfkindergarten-bargteheide.de
- Hamburgische Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V., Geschäftsstelle: Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, Tel.: +49 (40) 85 98 47, hantel@waldorfkindergaerten-hamburg.de, www.waldorfkindergaerten-hamburg.de
- Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenbarg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
- Interkultureller Waldorfkindergarten in Wilhelmsburg, Georg-Wilhelm-Strasse 43-45 und Veringstr. 3, 21107 Hamburg, Tel: 040-271 60 900, E-Mail: mail@interwaldorf-hamburg.de www.interwaldorf.de
- Ch. Morgenstern Kindergarten, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41359444

- Kindergarten zur Förderung der Waldorfpädagogik Hamburg-Iserbrook gGmbH, Iserbrook Weg 62, 22589 HH, Telefon 040 / 28515813
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18 88 45 95, bluecherstrasse@waldorfkindergarten-altona.de
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 39 90 52 29, mercado@waldorfkindergarten-altona.de
- Waldorfkindergarten Alte Rabenstraße, Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, www.kigamitte.de, E-Mail: waldorfkindergarten@alterabenstrasse.de. www.alterabenstrasse.de. Tel. 45000377
- Waldorfkindergarten Uetersen e.V., E.-L.-Meyn-Str. 1a, 25436 Uetersen, Tel.: 0 41 22 / 4 39 90
- Waldorfkindergarten Eimsbüttel/Eppendorf e.V., Bogenstraße 45, 20144 Hamburg, Tel. 040/420 80 23, E-Mail: info@waldorfkindergarten-hh.de
- Suse-König-Kindergarten, Heimbürgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46, susekoenigkindergarten.de
- Waldorfkindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 73 50 98 23, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkindergarten Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 20 97 14 75, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 040 - 32 59 544 40
- Waldorfkindergarten Stade, Henning-von-Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, 04141 / 411 473 www.waldorfkindergarten-stade.de
- Waldorfkindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel.0 45 31 / 874 84
- Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, www.waldorfkindergarten-rellingen.de, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76

- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Kulturinitiativen

- Domäne Fredeburg, KulturLandWirtschaft e.V., Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, Tel 04541-8621-31, vielseitiger Demeter-Hof, www.klws.de, www.domaene-fredeburg.de
- Hofgemeinschaft Wörme, Im Dorfe 20, 21256 Wärme, Tel.: 04187/479www.hofwoerme.de
- Rudolf Steiner Haus Hamburg e.V., Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-30, www.rudolf-steiner-haus.de
- Robben-Café Ahrensburg, Bornkampsweg 31a, 22926 Ahrensburg, www.robben-cafe.de und 04102-6951982

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft e.V. (Demeter im Norden), *Auskunft zur biodynamischen Ausbildung zur Landwirtschaft/Gärtner. *Kontakt zu Betrieben für BuFDi und FöJ. Viskulenhof 7, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-83088-0, www.demeter-im-norden.de/ e-mail: info@demeter-im-norden.de
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10 www.stueffel.de
- Stiftung Aktion Kulturland, Geschäftsstelle Nord, Stürholz 10, 24972 Steinberg, Tel. 04632 - 7266, www.aktion-kulturland.de

Lehrerbildung

- Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg, Hufnerstr. 18, 22083 HH-Barmbek, Tel.: 88 88 86 10, Fax: 88 88 86 11, Email: mail@waldorfseminar.de, Internet: www.waldorfseminar.de

Medizinische Initiativen

- Institut Diogenes Hamburg e.V., Freies klinisch-therapeutisches Institut, Kleine Bahnstr. 1, 22525 Hamburg-Tel:040-85179268-0, Fax:040-85179268-21, info@institut-diogenes.org, www.institut-diogenes.de
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Forum für Entwicklung und Begleitung in Gesundheit und Krankheit, Hagener Allee 70D, 22926 Ahrensburg, info@familien-lebensschule.de
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09, www.Forum-Leben-Bergedorf.de
- „Haus am Ottenbeck – ein Ort zur Stärkung seelisch-geistiger Kräfte“, Ottenbeck 1, 21684 Stade-Agathenburg

Tel.: 04141 405 137, Email: info@haus-am-ottenbeck.de
Homepage: www.haus-am-ottenbeck.de

- Herzscheule Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herz-Kreislauferkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767, www.herzscheule-hamburg.de
- Isis Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V., Dr. Astrid Engelbrecht, Geschäftsstelle: Immenhorstweg 104 a, 22395 Hamburg. Telefon: 040 - 645 04 897, E-Mail: kontakt@isis-verein.de, Webseite: www.isis-verein.de
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Rögeneck 25, 22359 Hamburg, Tel.: 533 27 083
- Philia Pflegedienst, auf anthr. Grundlage, Armgard Brunotte, Rögengeweg 9, 22359 Hamburg-Volksdorf, 0160 1771 532, info@philia-pflegedienst.de
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, www.gaed-regio-nord.de
- Gesundheit Aktiv nord e.V., c/o Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Kontakt : 040 811340 . info@gesundheit-aktiv-nord.de. www.gesundheit-aktiv-nord.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V. Rahlstedter Weg 60, 22159 HH und Berner Heerweg 183, 22147 HH www.freie-musikschule-hamburg.de Tel.04543/7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Brauer-Allee 24. 22765 Hamburg, Tel. 040-447531. Internet: www.schnittke-akademie.de
- TONALI SAAL, Kulturprojekt, Kleiner Kielort 3 - 5, 20144 Hamburg, 040 532 66271, info@tonali.de, tonali.de

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Rothenbaumchaussee 103, Leitung: Veronika Willich, Tel. 880 18 55

Schulen

- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Waldorfpädagogik Hamburg e.V., Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, 040-88 88 86 20, info@waldorf-hh.de, www.waldorf-hh.de
- Waldorf Fach- und Berufsfachschule für Sozialpädagogik in Hamburg, Verein zur Förderung der Waldorfbildung Hamburg e. V., Hufnerstraße 20, 22083 Hamburg, Tel.: 040-535 489 06, www.waldorferzieher.de
- Rudolf Steiner Schule Altona e.V., Bleickenallee 1, 22763 HH, mail@waldorfschule-altona.de; www.waldorfschule-altona.de, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 040 607 757 30

Adressen/Impressum

- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Christian Morgenstern Schule, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41 35 94 44, E-Mail: mail@innerstadt.de, www.christianmorgensternschule.de
- Freie Waldorfschule Apensen, Auf dem Brink 49, 21641 Apensen (vormals FWS Buxtehude), T.: 04167/699 74 80 www.waldorfschule-apensen.de, vewaltung@waldorfschule-apensen.de
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Stade e.V., Henning-von-Tresckow-Weg 2, 21684 Stade, 04141 / 510 521 www.waldorfschule-stade.de
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen, Tel.: 04191 9301-0 Fax: 04191 9301-37, Internet: http://www.fws-kaki.de
- Freie Waldorfschule Bargteheide, Alte Landstrasse 89f, 22941 Bargteheide, 04532/2833423, sekretariat@waldorfschule-bargteheide.de

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Am Felde 2, 22765 Hamburg, Tel. 430 80 81
- Therapeutengemeinschaft Elbvororte. Heileurythmie, Rhythmische Massage, Kunsttherapie, Psychotherapie, Hausarztpraxis. Langelohstr. 134, 22549 Hamburg-Osdorf, Tel: 040-406905.
- Therapeutikum Hamburg West e.V., Massagepraxis: Jürgenallee 47, 22609 HH, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Langelohstr.134, 22 549 HH, Tel. : 040/ 85 41 3733, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de

Sonstige Einrichtungen

- Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V., Regionalstelle Norddeutschland, c/o Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg e.V., Hufnerstraße 18, 22083 Hamburg, Tel: +49 (0)40 88 88 86 21, Mobil: +49 (0) 1525 2451132, E-Mail: regio-nord@freunde-waldorf.de
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 040/556 19 881 www.treuhandstelle-hh.de

*Wir verbinden Geist und Materie
Maßanfertigungen aus Papier, Stoff & Leder
Veredelungen & Reparaturen Ihrer Bücher*

BUCHBINDEREI
ERDMANN
HAMBURG

www.buchbinderei-erdmann.de
Kanzleistraße 2, 22609 Hamburg
Mo-Fr. 10-12h und 15-18h
Tel. 040 - 826230

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion
Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter:

www.hinweis-hamburg.de

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats. Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, e-mail: hinweis-hamburg@online.de. Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10, BIC GENODEM 1 GLS. Konto nur für Spenden: IBAN 56430 609 6700 124 54 804, BIC GENODEM 1 GLS Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

www.Piano-Dilger.de **200 Klaviere & Flügel**

südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

☎ 04175-372



PC persönlich

Computer-Dienstleistungen, Beratung und Schulung für privat und Gewerbe.

Hard- und Software, Netz, Datenschutz, Windows, Linux, freie Software.
Persönlich, schnell und günstig.
Ich helfe Ihnen, sich selbst zu helfen.

0174-323 80 66 info@datennutz.de

Christine Pflug
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Biographiearbeit • Paarberatung • Entwicklungsbegleitung

www.Christine-Pflug.de

Mittelweg 147 • 20148 Hamburg
Tel.: 040-410 41 71 • E-Mail: C.Pflug@web.de

Wir suchen ab sofort examinierte **Pflegefachkräfte, HEPs, Sozialpädagog*innen** und **Erzieher*innen** (w/m/d) zur Betreuung unserer Menschen mit Unterstützungsbedarf (20-30 Std./Woche).



Eichenhof
Sozialtherapeutische
Lebensgemeinschaft
e.V.

Gestalter*in. Und Pflegefach- kraft sein.

Haben Sie eine entsprechende Qualifikation und keine Scheu vor pflegerischen Assistenzleistungen? Wollen Sie selbständig, kreativ und beherzt bei uns mitgestalten? Dann erwarten Sie, neben viel Freiraum für eigene Ideen, ein aufgeschlossenes Team, eine leistungsgerechte Bezahlung und betriebliche Altersvorsorge sowie Fortbildungsmaßnahmen und Supervision.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung und gestalten Sie mit. Christin Krüger, 04193 96610
info@eichenhof-alveslohe.de

Wir freuen auf Sie und Ihr Interesse.
eichenhof-alveslohe.de




salima

KINDERSCHÄTZE

Richtig gutes Spielzeug für Groß und Klein

Waltzstrasse 21 • 22607 Hamburg • Tel.: 040 82 27 98 46
www.salima-hamburg.de

Familienfeiern, Veranstaltungen, Seminare. Wir vermieten Ihnen unseren atmosphärisch einmaligen Gemeinschaftsraum, ca. 100 m², in Hamburg-Bergstedt. Foyer und Küche an Wochenenden verfügbar. Informationen bei ZusammenLeben GmbH unter Tel. 040-604 00 36 oder kontakt@zl-hamburg.de; Internet: www.zl-hamburg.de.

ausverkauft

Kaminholz aus eigener Produktion, Preis auf Anfrage, Lieferung frei Haus. Garten- und Hofservice von ZusammenLeben GmbH. Infos unter: 040-644 216 16, garten@zl-hamburg.de oder www.zl-hamburg.de.

Rechtliche Beratung? Rechtsanwalt Gerd-J.Schulz hilft! Tel.: 8664081 G-J.SCHULZ@T-ONLINE.DE

Rudolf Steiner **BUCHHANDLUNG**
für Anthroposophie

Buch und Begegnung



Kohlbrandstrasse 333
20148 Hamburg

Tel: 040 42 21 11
info@rudolf-steiner-buchhandlung.de
www.rudolf-steiner-buchhandlung.de

Akt. Fk. 9100 bis 18.500 Uje
Stk. 9000 bis 19.000 Uje
Stk. 10.000 bis 10.000 Uje

ADVERTISING

DESIGN

RENÉ VON FALKENBURG DESIGN

EDITORIAL
CORPORATE
IDENTITY/C
WEBDESIGN

www.von-falkenburg.de

hinweis

Ihre
Kleinanzeige
kostet pro Satzzeile (40 Anschläge)
Euro 1,80 (bei Chiffre: plus Euro 3,-).

Bitte den entsprechenden Text mit der Bezahlung als Vorkasse (Briefmarken oder Geld in Scheinen) zuschicken: Hinweis Verlag, Mittelweg 147, 20148 HH

- Anzeigenannahme bis 13. des Vormonats

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur diese Art des Auftrags akzeptiert wird. Eine andere Art der Bezahlung bitte vorher mit der Redaktion per Mail abklären.

Der hinweis wird auf der website als pdf ins Netz gestellt und damit auch Ihre Anzeige

hinweis

Ihr
Abonnement
für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das Konto IBAN DE 96 4306 0967 0029 0079 10 BIC GENODEM1GLS. Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Absenderangabe nicht vergessen!

Kleinanzeigen

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Klavierstimmung in gewohnter gleich-schwebender oder in neuer, wohltemperierter Stimmung bietet ehemaliger Waldorflehrer an: 040/37 4292 33 oder Peter.Clements@t-online.de



Malkurse+Therapie atelier-blankenese.de

Urlaub auf vielseitigem Demeterhof im Naturpark Lauenburg. Seen. 4 Themenzimmer, Gemeinschaftsküche, einzeln oder als Wohnung zu mieten. Hofladen mit Küche u. Café, Seminarraum www.domaene-fredeburg.de T 04541-862142

 **LUCIA e.V.**
Pflege- und Betreuungsdienste

Gemeinnützig und anthroposophisch orientiert

- Alltagsbegleitung
- Familienpflege, Wochenbettpflege
- Pflege-Unterstützung für Angehörige
- Kurzfristige Einzelmaßnahmen z. B. Wickel,
- Einreibungen, anthroposophische Therapien
- Unterstützung bei Rehabilitationsmaßnahmen
- Besuche im Krankenhaus
- Übergangsbetreuung für kurze Zeiträume
- Sterbebegleitung, Sterbepflege

Telefon: 040 / 53 32 70 83, Fax: 040 / 53 32 70 84
www.lucia-ev.de, E-Mail: info@lucia-ev.de

begegnen
begleiten
bewegen  **ZusammenLeben e.V.**

ZusammenLeben e.V. begleitet erwachsene Menschen mit Assistenzbedarf im Nordosten Hamburgs.

Zur Ergänzung unseres Kollegiums suchen wir Sie (m/w/d)

- als **pädagogische Fachkraft** im **Wohnbereich** 20-30 Std./Woche, ab sofort – befristet bis Oktober 2022
- als **Reinigungskraft** auf € 450,- Basis, ab sofort
- als **Freiwillige** im **FSJ** oder **BFD** 38,5 Std./Woche, ab August

www.zl-hamburg.de | kontakt@zl-hamburg.de
Tel. 040-604 00 36 | Ansprechpartnerin: Kirsten Nitsche



Studienplatz

im Bäcker-Handwerk zu vergeben

Deutscher Qualifikationsrahmen:

Der **Betriebswirt des Handwerks** entspricht dem Masterabschluss an der Uni

Der **Meistertitel** entspricht dem Bachelor

Sie lernen

Brot zu backen, in seiner ursprünglichsten Form, aus frisch geschrotetem Bio-Getreide, mit Sauerteig/Backferment/Poolish, Wasser und Salz. Kundenorientiert zu verkaufen, mit Alternativ- und Zusatzverkauf.

Wir fördern Sie

zum/zur eigenverantwortlichen Gesellen/in, Meister/in, Betriebswirt/in HWO. In unserem jungen Team wird jeder an alle Aufgaben herangeführt, auf Augenhöhe mit Gesellen/innen und Meister/innen.

Wenn Sie mögen, lernen Sie Führen und Ihren eigenen Betrieb mit Ihren ureigensten Produkten zu gründen. Individuelles Handwerk ist erfolgreich und macht zufrieden.

Hauptschule, mittlere Reife, Abitur, akademische Ausbildung, Migrationshintergrund sind keine Hindernisse. Sauberkeit, Begeisterung, Respekt sind Bedingung.



Thomas Effenberger

Bäckermeister, Betriebsinhaber, Betriebswirt des Handwerks, Vorstand des Vereins der Betriebswirte des Handwerks Hamburg e.V., Gesellenprüfungsausschussvorsitzender

Bewerbung

um den Studienplatz an:
info@effenberger-vollkornbaeckerei.de


EFFENBERGER
VOLLKORN · BÄCKEREI

Rutschbahn 18
20146 Hamburg
Tel. 040 - 45 54 45

www.effenberger-vollkornbaeckerei.de

KATALOG
ZUM BLÄTTERN

MAAS-NATUR.DE

REDUZIERT

Maas.

NATÜRLICH LEBEN: ÖKOLOGISCHE MODE – FAIR PRODUZIERT

Grindelallee 166 | 20144 Hamburg | Mo-Fr 10-19 h | Sa 10-16 h